KPMG

Berner Steuermonitor 2022

Medienlunch

20. Oktober 2022, Schweizerhof

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN
DES KANTONS BERN
Berner Handelskammer

Agenda

01	Begrüssung	**Daniel Arn** Präsident des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern (HIV)
02	Unternehmensbesteuerung und Aktuelles	**Frank Roth** Leiter Steuern KPMG Bern
03	Erstes Zwischenfazit	**Adrian Haas** Direktor des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern (HIV)
04	Besteuerung von Privatpersonen und Aktuelles	**Frank Roth** Leiter Steuern KPMG Bern
05	Zweites Zwischenfazit	**Adrian Haas** Direktor des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern (HIV)
05	Gesamtfazit HIV und Ausblick	**Daniel Arn** Präsident des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern (HIV)
07	Frage- und Diskussionsrunde	

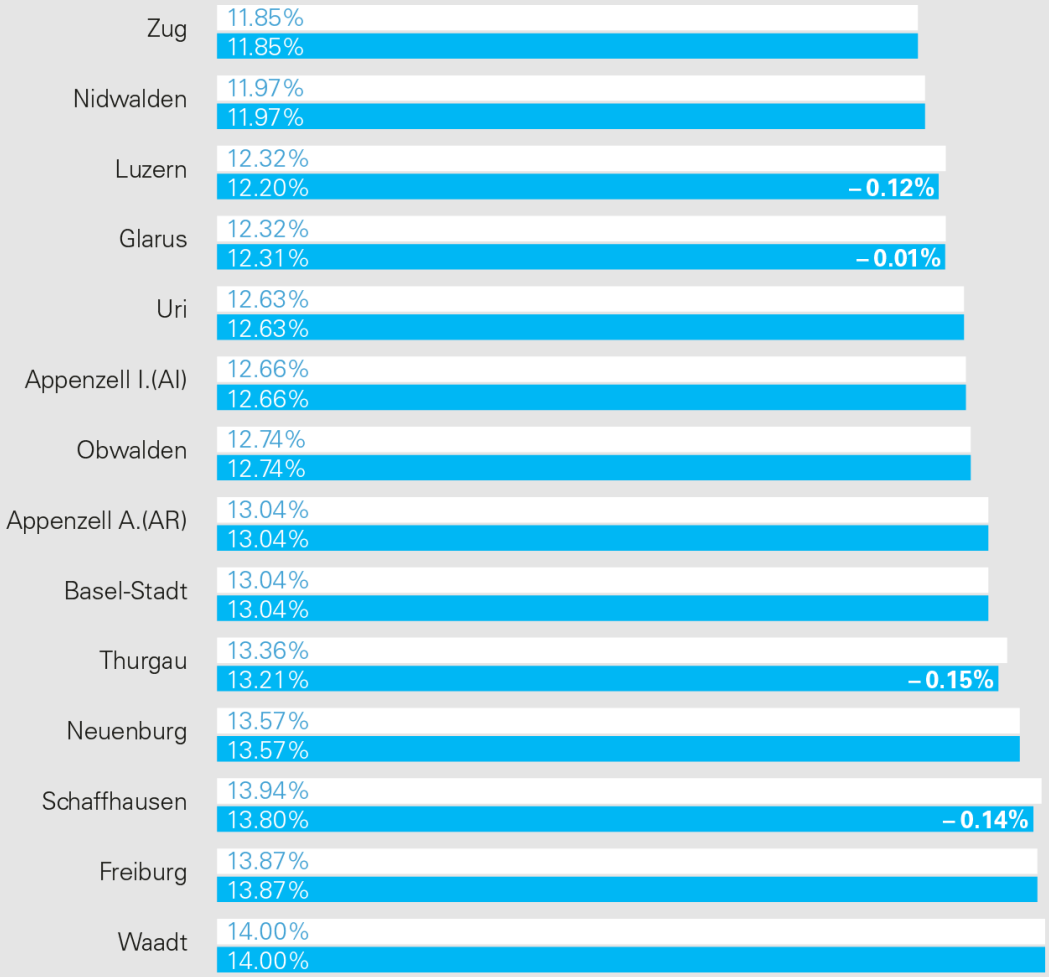
© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

02

Unternehmens-besteuerung

Vergleich der Kantone

Gewinnsteuersätze in den Kantonen (1/2)



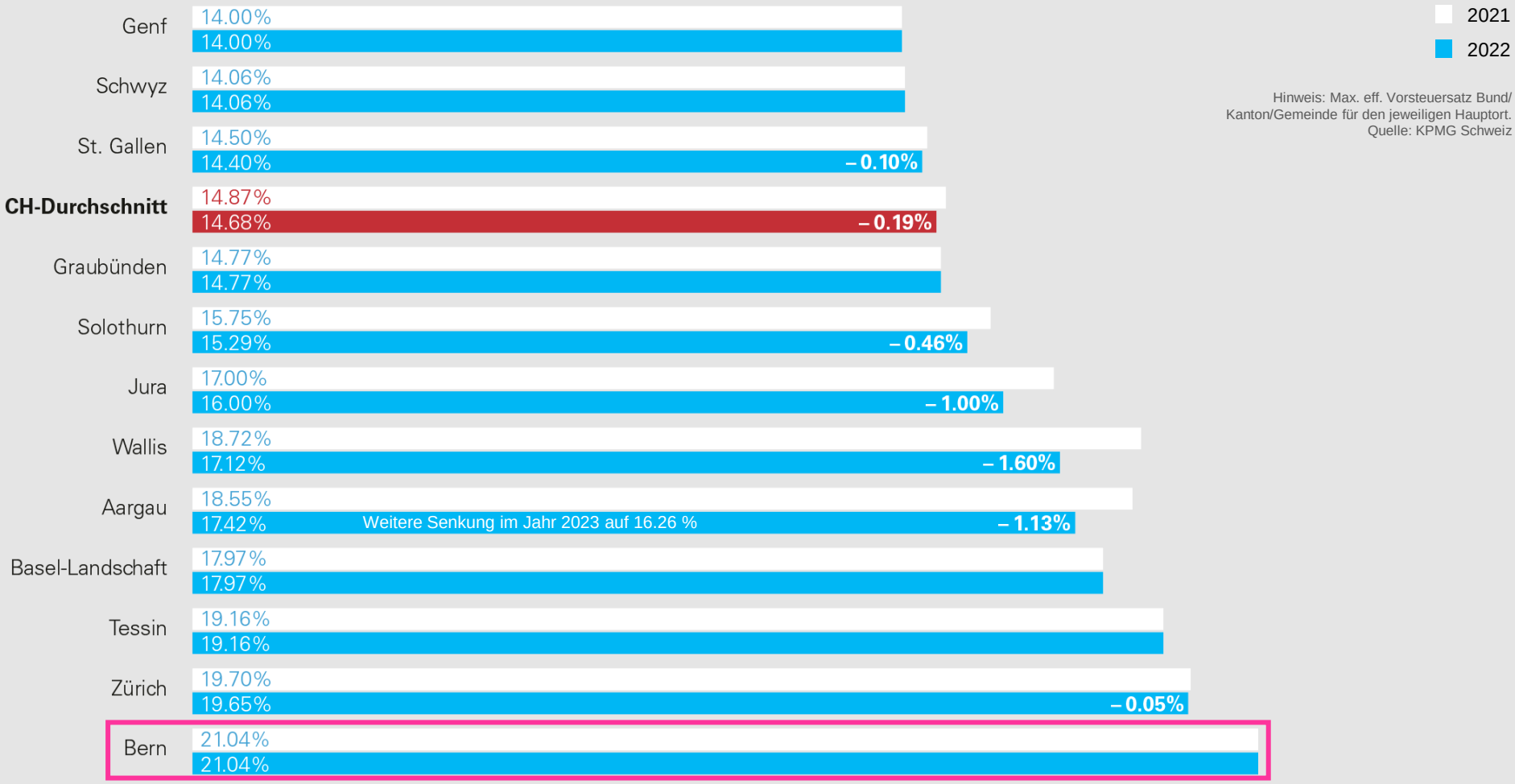
2021
2022

Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/ Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort.
Quelle: KPMG Schweiz

Nachdem in den Vorjahren aufgrund der Unternehmens-steuerreform STAF viele Sätze gesenkt wurden, gab es von 2021 auf 2022 nur noch vereinzelte Steuersatz-senkungen. Die grössten Senkungen erfolgten in den Kantonen Wallis, Jura und Aargau

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

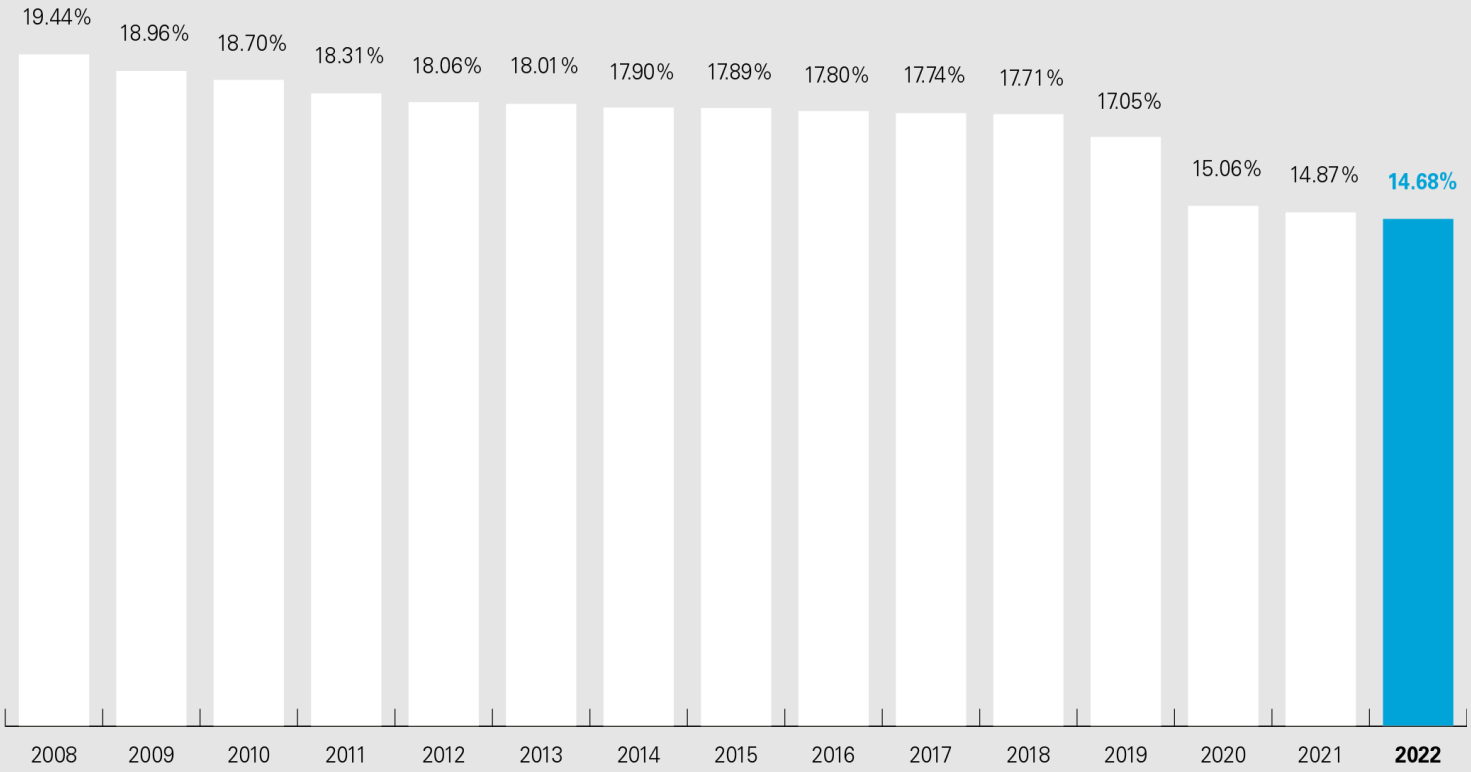
Gewinnsteuersätze in den Kantonen (2/2)



Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/ Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort.
Quelle: KPMG Schweiz

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Gewinnsteuersätze in den Kantonen – Trend



Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/ Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Quelle: KPMG Schweiz

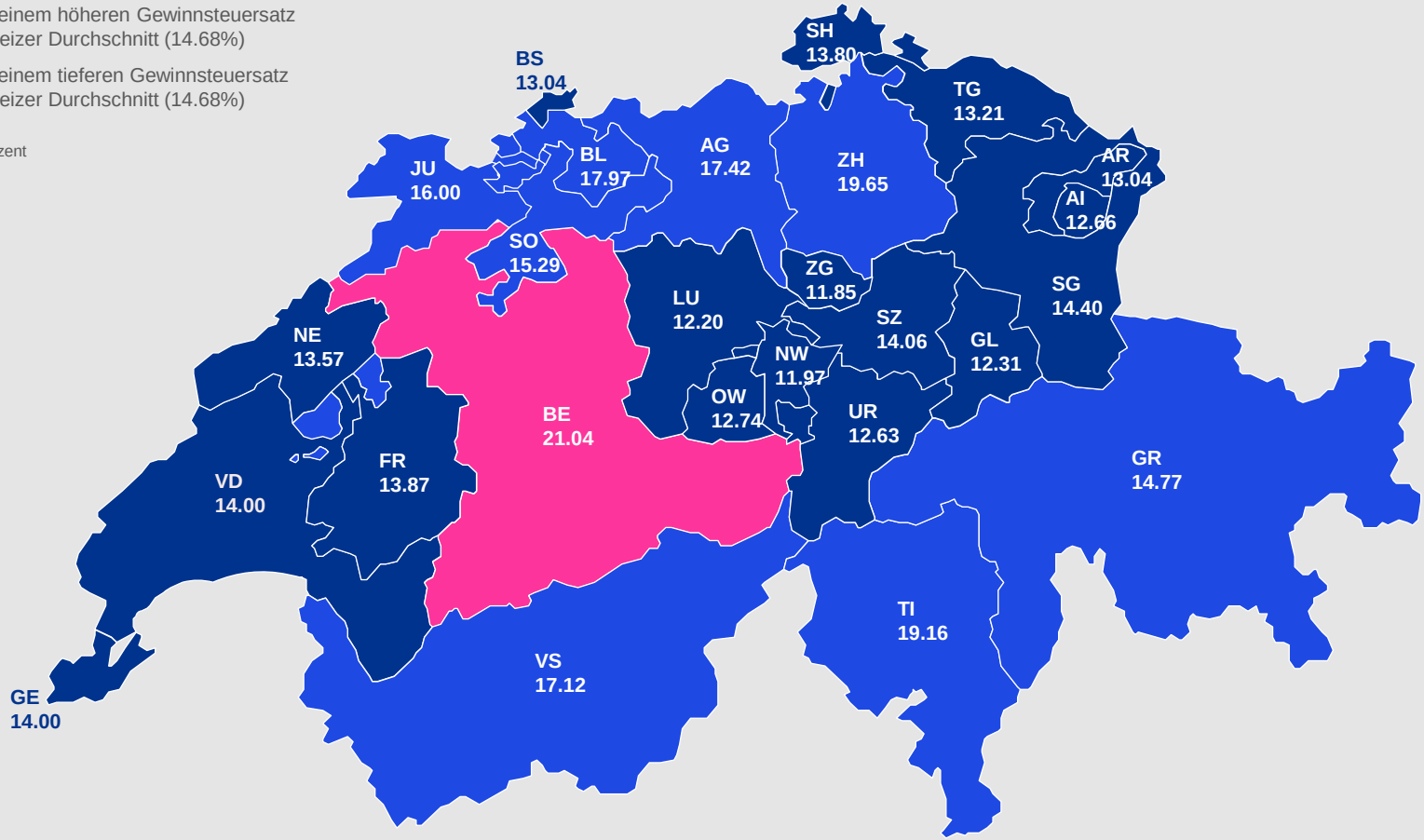
Während der durchschnittliche Steuersatz von 2019 auf 2020 (infolge der Steuerreform STAF) noch spürbar reduziert worden ist, war die Reduktion von 2020 auf 2021 sowie auf 2022 nur noch marginal. In den nächsten drei Jahren ist ein weiterer leichter Rückgang zu erwarten, da einige Kantone ihre Steuersätze weiter senken werden.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Gewinnsteuersätze in den Kantonen 2022

- Kantone mit einem höheren Gewinnsteuersatz als der Schweizer Durchschnitt (14.68%)
- Kantone mit einem tieferen Gewinnsteuersatz als der Schweizer Durchschnitt (14.68%)

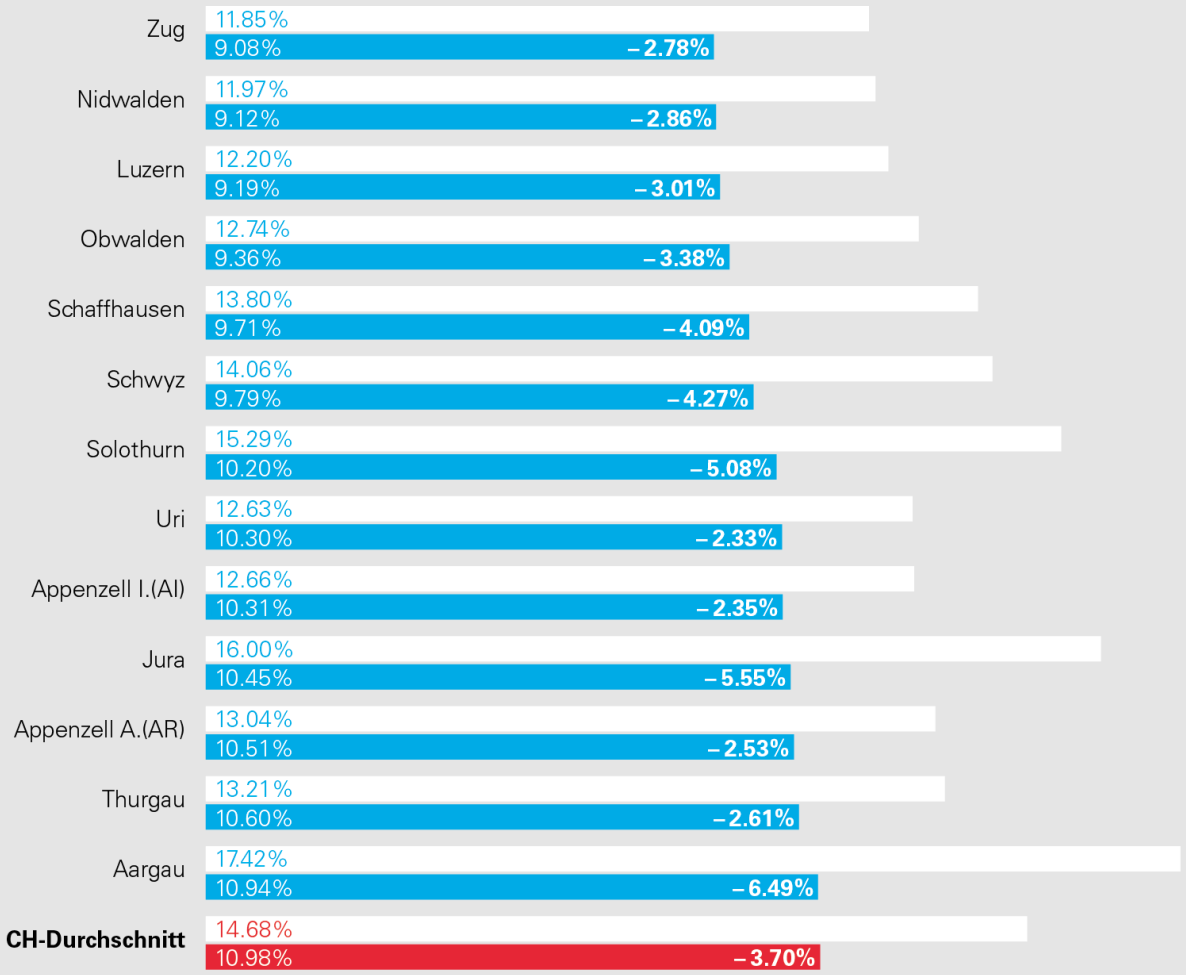
Angaben in Prozent



Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/ Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort.
Quelle: KPMG Schweiz

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Minimaler Steuersatz (1/2)



Ordentlicher Steuersatz

Minimaler Steuersatz*

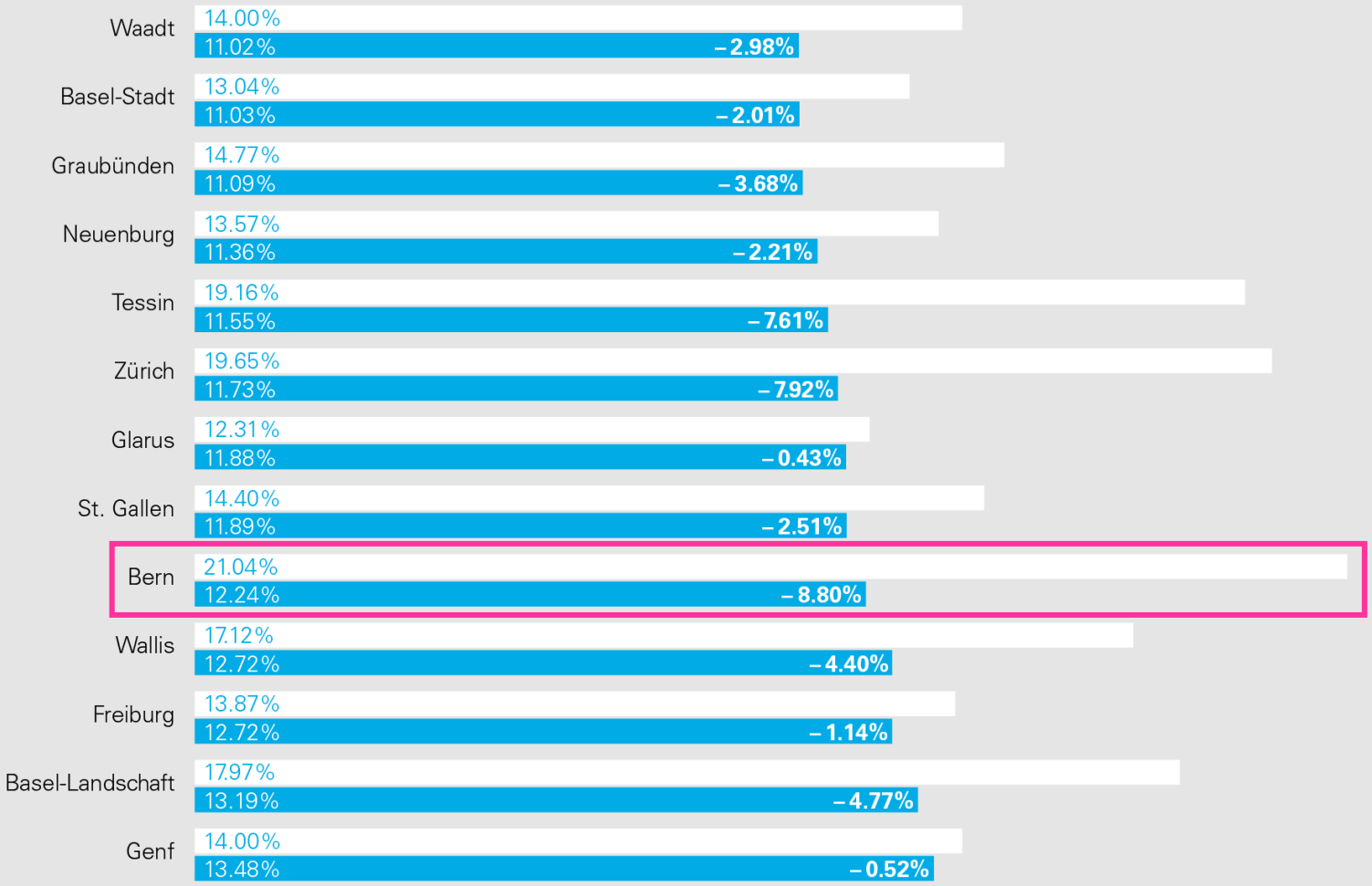
* bei maximaler Ausschöpfung der Massnahmen unter Beachtung der Entlastungsbegrenzung

Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/ Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Quelle: KPMG Schweiz

Wenn die minimalen Steuersätze (maximale Entlastung durch die neuen Instrumente oder Übergangsregelungen) betrachtet werden, dann rücken die Kantone näher zusammen, auch weil insbesondere Hochsteuerkantone eine umfangreichere Entlastung durch die neuen Instrumente zulassen, während die Tiefsteuerkantone oft eher eingeschränkt Abzüge gewähren.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Minimaler Steuersatz (2/2)



Ordentlicher Steuersatz

Minimaler Steuersatz*

* bei maximaler Ausschöpfung der Massnahmen unter Beachtung der Entlastungsbegrenzung

Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/ Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Quelle: KPMG Schweiz

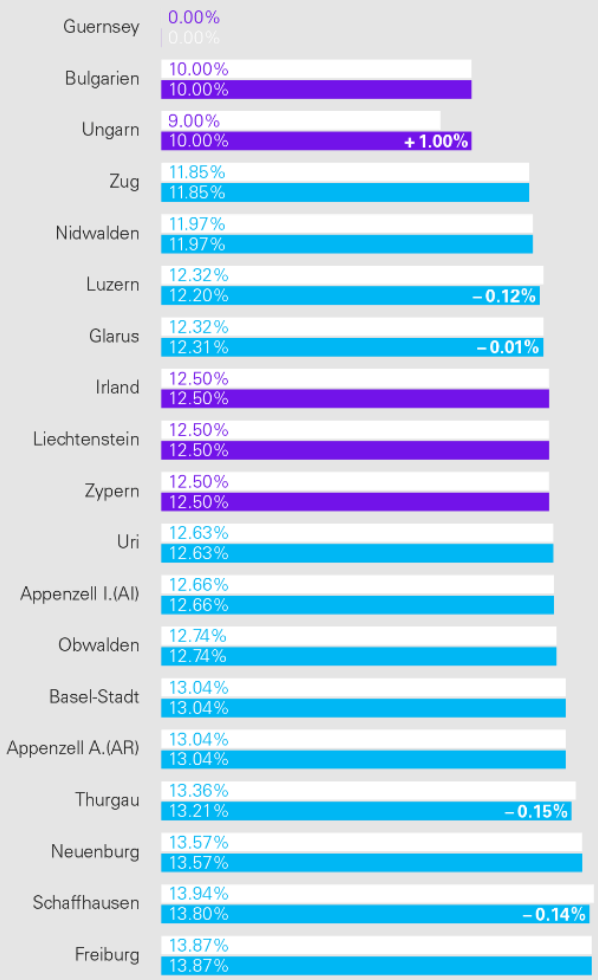
Im Kanton Bern haben für das Steuerjahr 2020 166 und für das Steuerjahr 2021 180 Unternehmen eine STAF-Ermässigung beantragt. Detaillierte Auswertungen zu den einzelnen Massnahmen sollten gegen Ende 2023 vorliegen.

Quelle: Antwort des Regierungsrates auf Anfrage in Herbstsession 2022

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Die Schweiz im internationalen Vergleich

Kantone und europäische Länder im Vergleich (1/3)

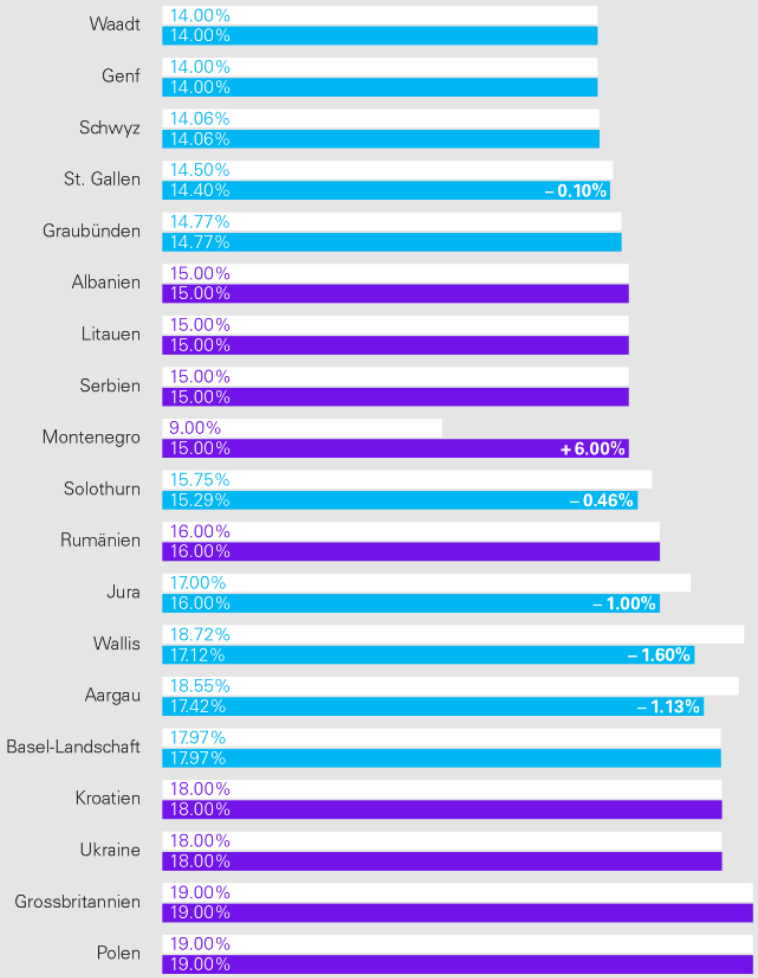


- 2021
- 2022 Schweizer Kantone
- 2022 Europäische Länder

Die Kantone der Zentralschweiz nehmen weiterhin eine Position in den vorderen Rängen ein. Zu ihnen gesellen sich seit 2020 auch Basel-Stadt, Genf und Waadt. Die Kanalinseln und einige (süd-)osteuropäische Staaten sind die einzigen Standorte, die noch niedrigere ordentliche Gewinnsteuersätze anbieten.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Kantone und europäische Länder im Vergleich (2/3)



- 2021
- 2022 Schweizer Kantone
- 2022 Europäische Länder

Im Mittelfeld Europas gibt es eher wenig Veränderungen. Neu im Mittelfeld ist Montenegro, wo der neuerdings progressive Steuersatz 15 Prozent erreichen kann.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Kantone und europäische Länder im Vergleich (3/3)

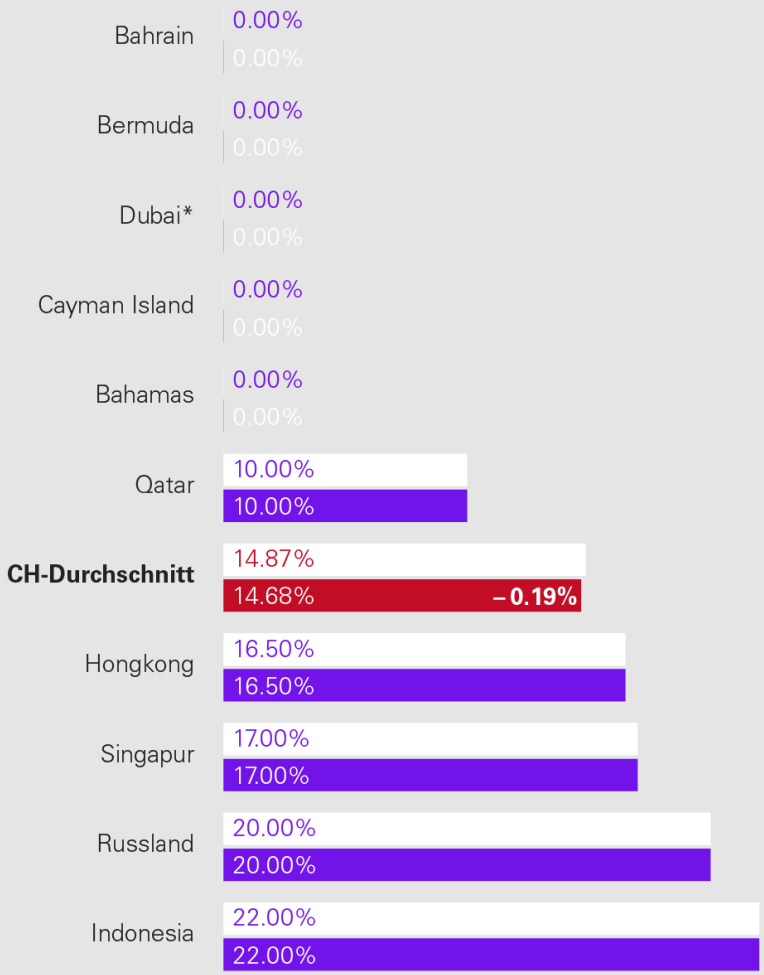
- 2021
- 2022 Schweizer Kantone
- 2022 Europäische Länder

Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/ Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Quelle: KPMG Schweiz

Das Schlusslicht in Sachen Attraktivität der ordentlichen Gewinnsteuersätze bilden verschiedene nord-, west- und südeuropäische Staaten. Wie auch 2021 senkt Frankreich 2022 seinen Unternehmens-steuersatz auf 25%.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Aussereuropäischer Vergleich (ausgewählte Länder, 1/2)



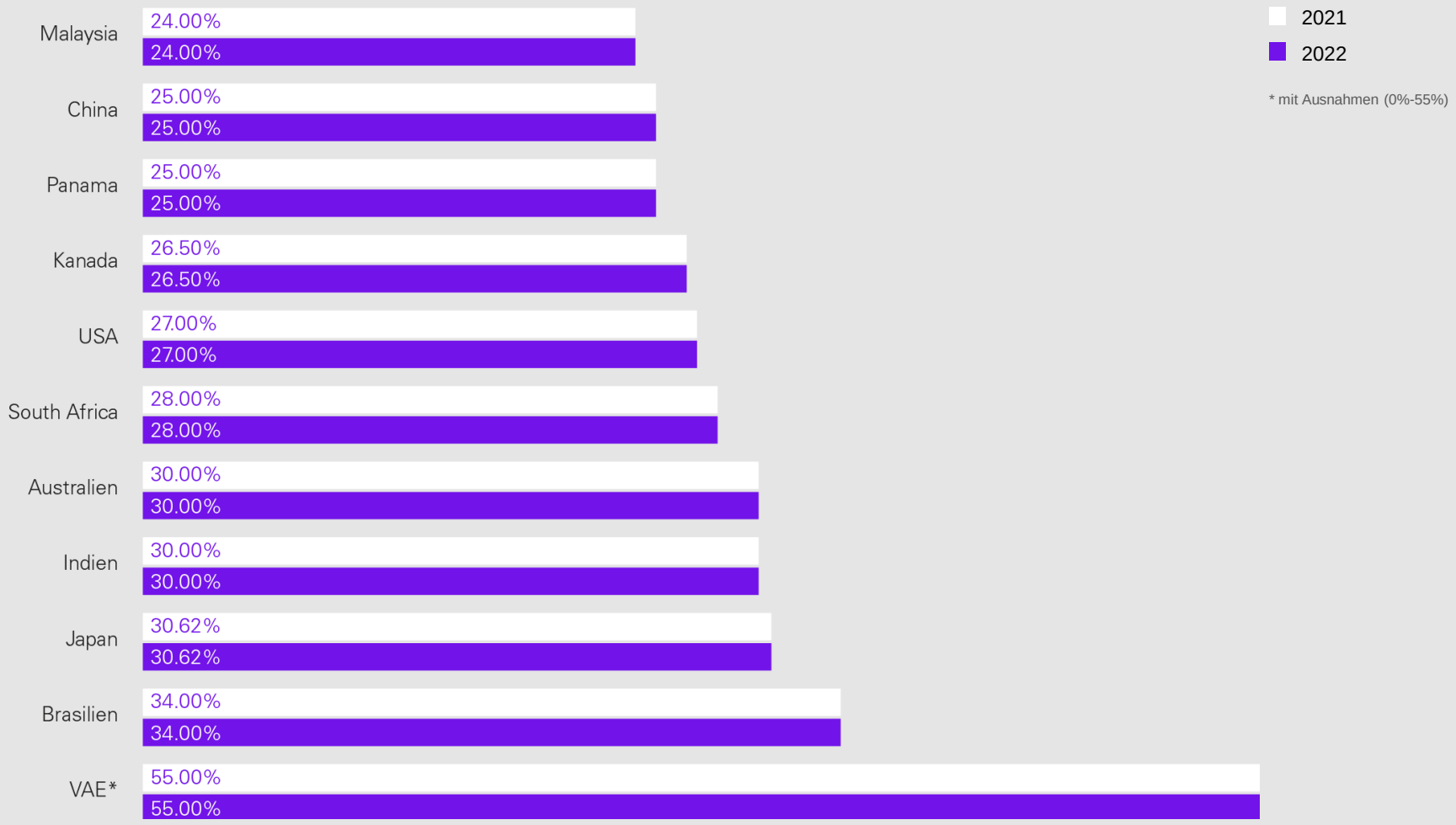
2021
2022

* mit Ausnahmen (0%-55%)

Die traditionellen Offshore-Domizile sind nach wie vor klar führend in Bezug auf die steuerliche Attraktivität. Im aussereuropäischen Vergleich belegt die Schweiz weiterhin einen guten Platz im oberen Drittel (vor Hongkong und Singapur).

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Aussereuropäischer Vergleich (ausgewählte Länder, 2/2)



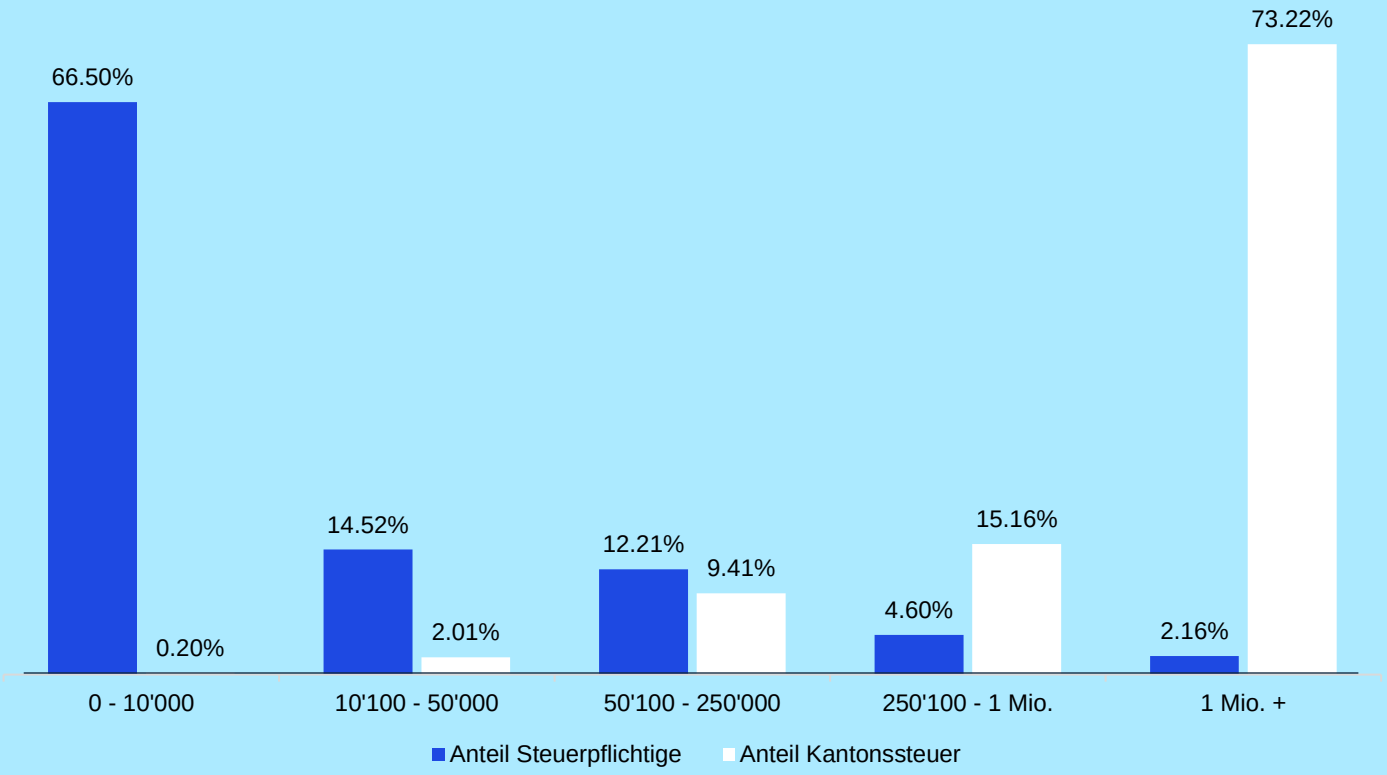
* mit Ausnahmen (0%-55%)

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Kanton Bern

Welche Unternehmen tragen die Steuerlast?

Gewinnsteuern (Kantonssteuern, Steuerjahr 2020)

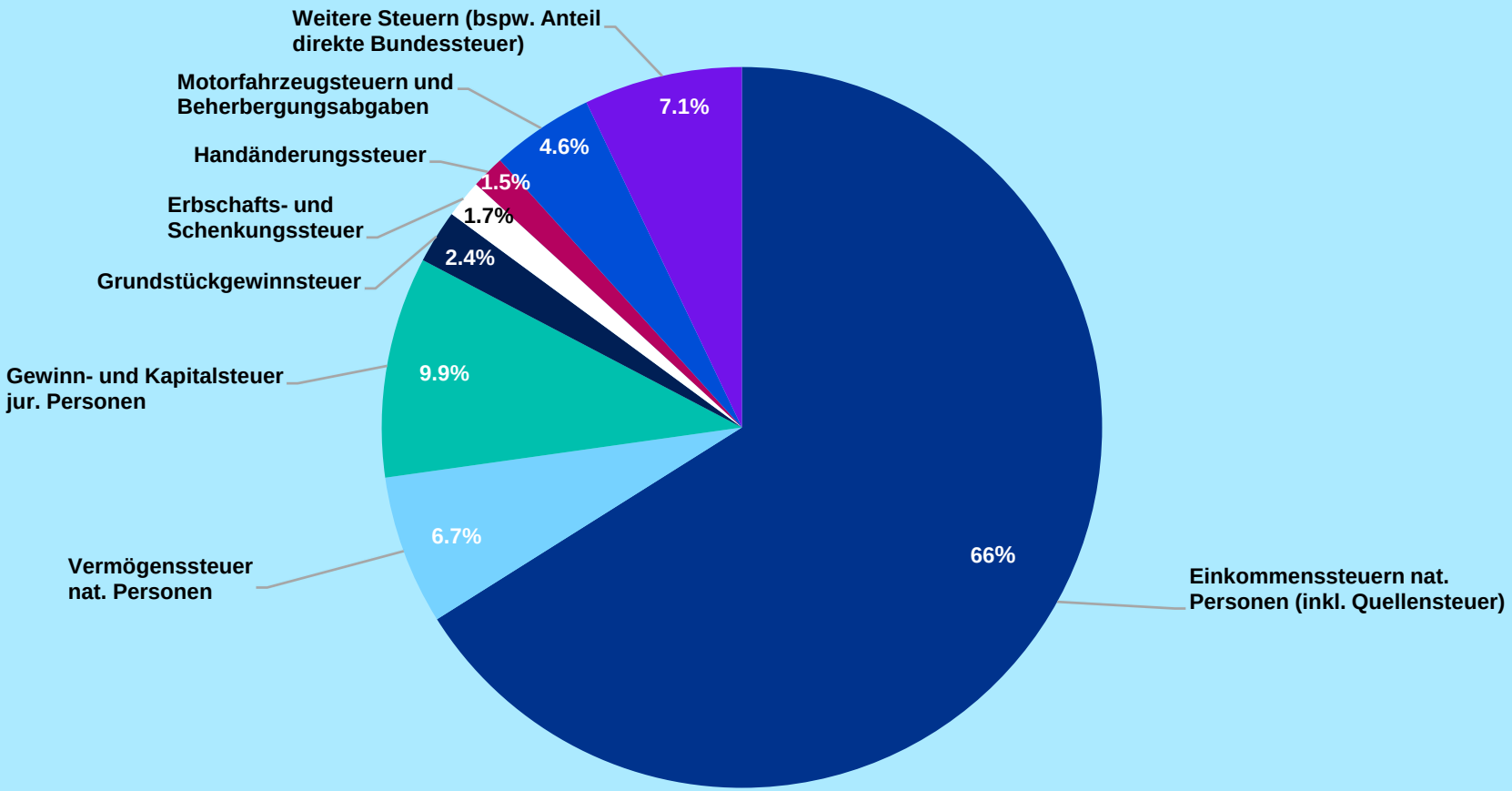


Rund zwei Drittel der juristischen Personen (Kapitalgesellschaften und Genossenschaften) bezahlen fast keine Kantonssteuer. Knapp 7% der juristischen Personen (d.h. steuerbarer Gewinn > TCHF 250) tragen rund 88% der Steuerlast (Vorjahr 95%). Im Vergleich zum 2019 gab es eine leichte Verschiebung des Anteils an der Kantonssteuer nach links.

Quelle: Steuerverwaltung des Kantons Bern, Statistik Gewinn-/Kapitalsteuern Juristische Personen (be.ch). Messzeitpunkt: 24.05.2021

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Verteilung der Steuererträge



Quelle: Steuerverwaltung des Kantons Bern,
https://www.sv.fin.be.ch/de/start/publikationen/steuerwissen/zahlen-fakten.html
Steuerjahr 2019

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

02

Aktuelles

Homeoffice – Im nationalen und internationalen Verhältnis

Homeoffice – Begründung einer Betriebsstätte

Homeoffice-Betriebsstätte im interkantonalen und internationalen Verhältnis

Interkantonal: Im interkantonalen bzw. innerstaatlichen Verhältnis wird gemäss der Schweizerischen Steuerkonferenz durch Homeoffice keine Betriebsstätte begründet.

International: Anders sieht es im internationalen Verhältnis aus. Hier besteht durch die Homeoffice-Tätigkeit ein allfälliges Risiko, dass damit im internationale Verhältnis eine Betriebsstätte begründet wird.

1. Feste Geschäftseinrichtung
2. Tätigkeit des Unternehmens
3. Einschränkungen durch allfälliges DBA

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Homeoffice – COVID-19

Konsultationsvereinbarungen

Grenzgänger und international Wochenaufenthalter – Besteuerung

Die Schweiz hatte mit Deutschland, Frankreich, Italien und Lichtenstein während der Pandemie (Konsultationsvereinbarungen in Bezug auf Grenzgänger sowie internationale Wochenaufenthalter (mit Italien galt die Vereinbarung nur für echte Grenzgänger)

Diese galten für den Fall, wo Arbeitnehmer aufgrund von Maßnahmen von Regierungen oder Arbeitgebern während der Pandemie gezwungen waren, von zu Hause aus zu arbeiten.

Mit den Konsultationsvereinbarungen galt eine sogenannte Arbeitsplatzfiktion für Grenzgänger. Dies hatte zur Folge, dass weiterhin eine Besteuerung als echte Grenzgänger erfolgte, obwohl effektiv keine Grenzen überquert worden waren.

Grenzgänger und international Wochenaufenthalter – Sozialversicherung

Grundsatz: Personen, die nicht oder zu keinem wesentlichen Teil (das heisst zu weniger als 25 %) in ihrem Wohnsitzstaat erwerbstätig sind, unterstehen dem Sozialversicherungssystem jenes Staates (Schweiz oder EU), in dem sich der Arbeitgebersitz befindet.

Während COVID-19-Periode keine Änderung der Unterstellung in der Sozialversicherung.

Auswirkungen des Wegfalls der Konsultationsvereinbarungen

Besteuerung:
- Regeln gemäss geltenden Doppelbesteuerungsabkommen sind anwendbar
- Betriebstätte-Risiko für Arbeitgeber und allfällige Lohnsteuerpflicht im Ausland

Sozialversicherung:
- Nach Ablauf der flexiblen Regelungen gelten wieder die Bestimmungen gemäss der EU Verordnung 883/2004
- Sofern danach mehr als 25% in Ansässigkeitsstaat gearbeitet wird, ändert sich Unterstellung der Sozialversicherung

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

BEPS 2.0, Säule 2 – Globale Mindest-besteuerung

BEPS 2.0: Arbeitsprogramm der OECD/G20

Zwei-Säulen-Ansatz

1. Säule

- Wer (welcher Staat) darf den Gewinn besteuern?
- Wie wird der **Gewinn verteilt**?

2. Säule

- Zu welchem Satz soll der verteilte Gewinn besteuert werden?
- Wie kann eine **Mindestbesteuerung** sichergestellt werden?

Ziel Säule 1: Erweiterung der Besteuerungsrechte zwischen den beteiligten Staaten

Ziel Säule 2: Sicherstellung einer globalen Mindestbesteuerung (Schliessung von nach BEPS 1.0 noch bestehenden Lücken), «Global Anti-Base Erosion Proposal» (GloBE)

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Umsetzung in der Schweiz

Ziel

Erhebung einer Domestic Top-Up Tax, damit die Schweiz die entsprechenden Steuern erheben kann (und nicht das Ausland)

Schweizerische Konzerne sollen allfällige Mehrsteuern in der Schweiz bezahlen können (weniger Verfahren im Ausland)

Schweiz setzt Common Standard (nicht Minimum Standard) um

Mechanismus

Der Gewinn von grossen (von der Säule 2 betroffenen) Unternehmen (Umsatz > EUR 750 Mio.) wird zu (mind.) 15% besteuert

Die sog. Ergänzungssteuer (Top-Up-Tax) wird durch die Kantone veranlagt und bezogen

Auch Einführung der „Income Inclusion Rule“ (IIR) und „Undertaxed Payment Rule“ (UTPR): Falls eine ausländische Konzerngesellschaft zu tief besteuert wurde, wird die Differenz zu den 15% bei der Schweizer Gesellschaft besteuert (soweit Besteuerungsrecht der Schweiz zukommt)

IIR: Mindestbesteuerung der ausländischen Einkünfte – Niedrigbesteuerte Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften werden dem Gewinn der Muttergesellschaft hinzugerechnet.

UTPR: Unter bestimmten Voraussetzungen wird bei einer unzureichenden Besteuerung eine Abzugsbeschränkung oder die Einführung einer Quellensteuer vorgesehen

Medienmitteilungen Bund

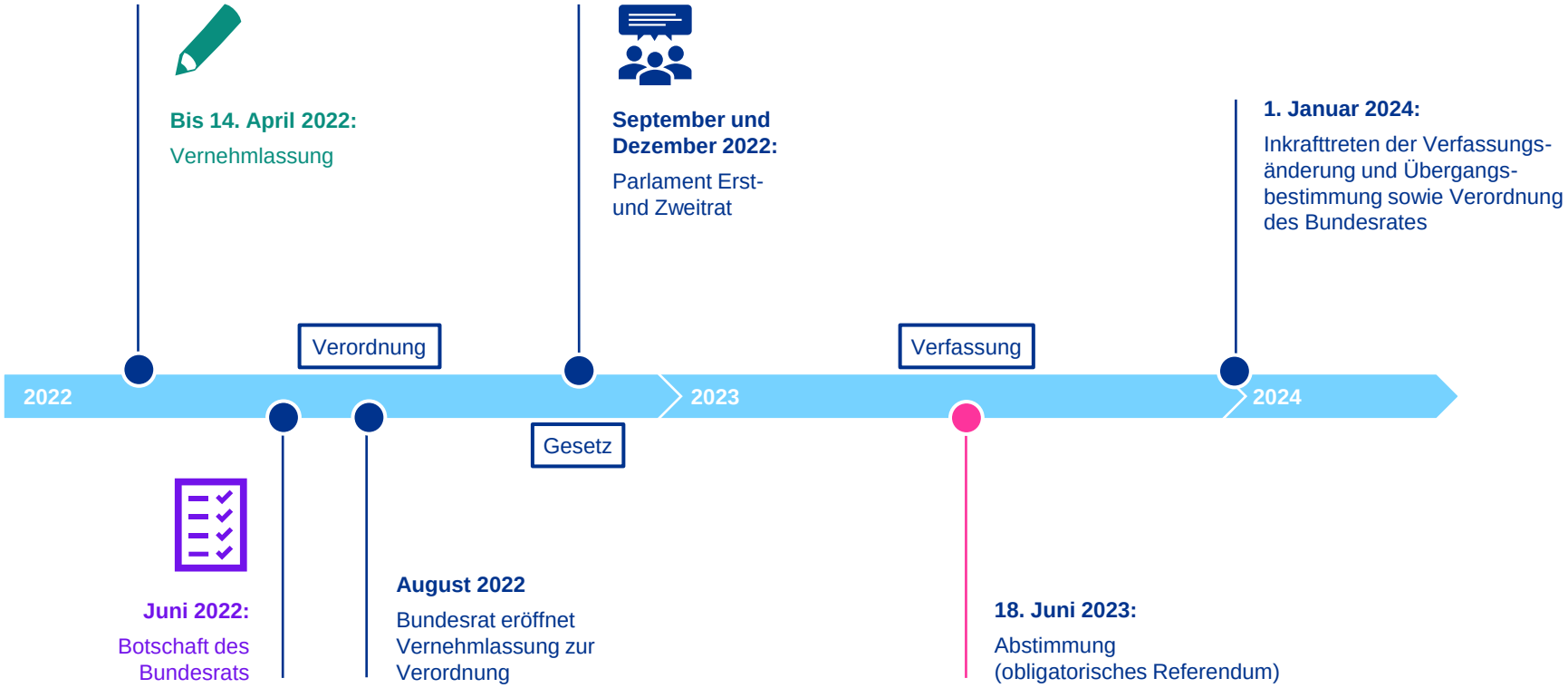
Der Bundesrat wählt für die Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft ein schrittweises Vorgehen (1. Schritt Verordnung, 2. Schritt Ausarbeitung Gesetz).

Der Bundesrat schlägt eine Ergänzungssteuer vor. Der Bund soll dabei zu 25 % an den Einnahmen aus der Ergänzungssteuer partizipieren und diese Mittel zu Gunsten des Standorts Schweiz verwenden. Die übrigen 75 % gehen an Kantone und Gemeinden.

Bundesrat hat Mitte August die Vernehmlassung zur Verordnung über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen eröffnet.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

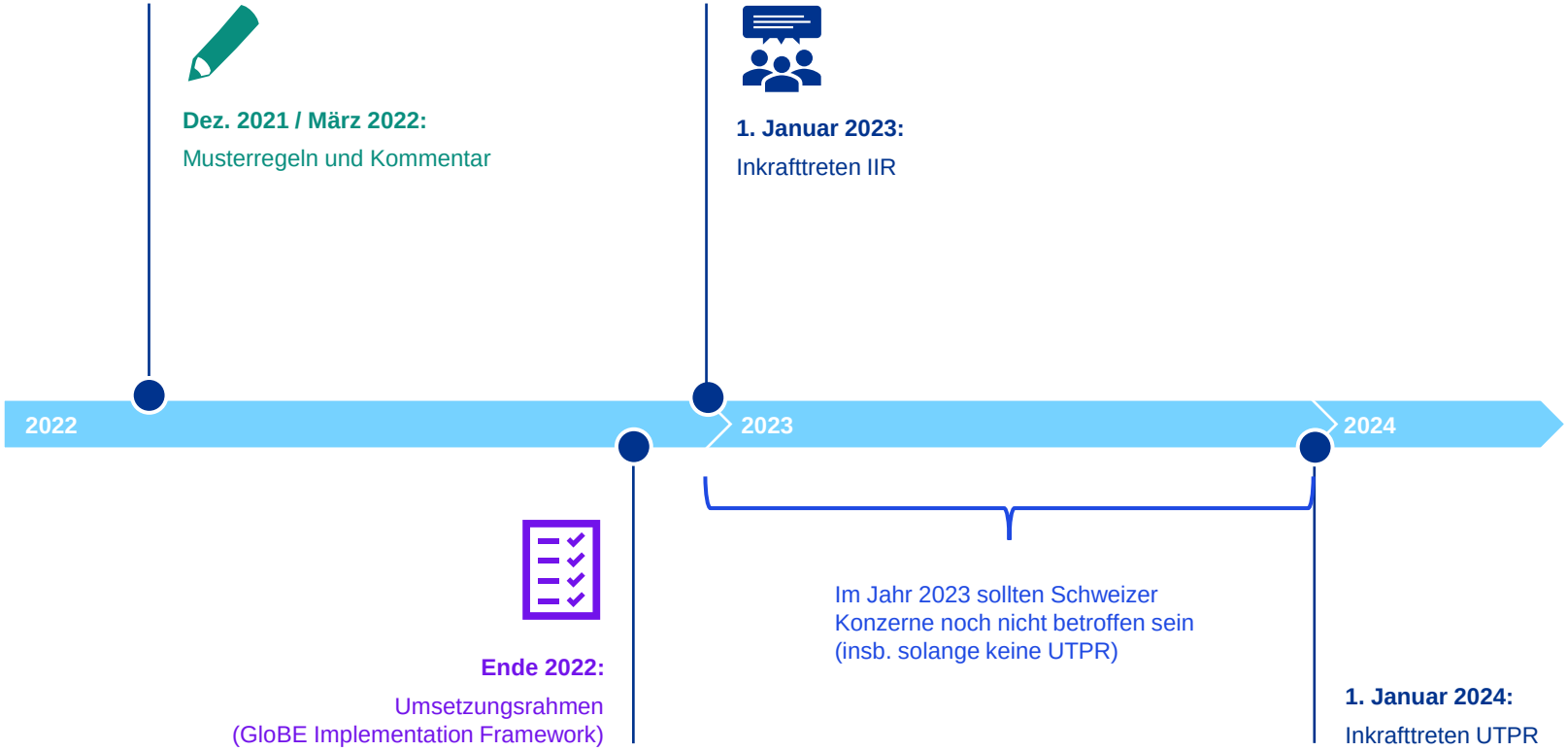
Zeitplan: Schweiz



- Bundesrat/Parlament
- Volksabstimmung

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Zeitplan: OECD



Europäische Union:

- EU-Richtlinie zur Umsetzung von BEPS 2.0 wurde publiziert, jedoch noch nicht verabschiedet. Der Richtlinien-Entwurf sieht eine Umsetzung per Ende 2023 vor.
- Umsetzung UTPR teils erst im 2025

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Auswirkungen auf die Schweiz

Kurzfristige Auswirkungen

- Kurzfristig werden bei der Schweiz aufgrund der Ergänzungssteuer Mehrerträge anfallen

Längerfristige Auswirkungen

- Durch die geplante Mindestbesteuerung soll der internationale Steuerwettbewerb erheblich eingeschränkt werden, was einen signifikanten Einfluss auf die Stellung der Schweiz im internationalen Standortwettbewerb haben kann.
- Die Schweiz könnte sich gegenüber Konkurrenzstandorten mit höherer Steuerbelastung weniger stark differenzieren (insbesondere als Kompensation für das höhere Kostenniveau), z.B. Niederlande (25%), Grossbritannien (19%), Irland (15% für Unternehmen > EUR 750 Mio.), Singapur (17%)
- Allfällige Anpassungen beim US Steuerrecht (ordentlicher Steuersatz, Aussensteuergesetzgebung, privilegierte Besteuerung gewisser Einkünfte, etc.) in den nächsten Jahren werden dabei eine wichtige Rolle spielen
- Instrumente, welche die Steuern reduzierten (Patentbox/F&E-Zusatzabzug) sind im Grundsatz nicht mehr wirksam oder nur in bestimmten Fällen bzw. wenn sie eng gefasste Bedingungen erfüllen (ev. Übergang zu «Qualified Refundable Tax Credit»)

Was kann die Schweiz tun?

- Um als Wirtschaftsstandort attraktiv zu bleiben, wird die Schweiz andere Standortfaktoren ausbauen müssen (z.B. Sicherung der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften oder Ausbau von Clustern)
- Der Wettbewerb wird sich tendenziell von Steuern zu Subventionen verlagern
- Bei Unternehmensgruppen unterhalb der Schwelle von EUR 750 Mio. können die bisherigen Regeln weiterhin angewendet werden (bspw. Standortförderung durch Patentbox, F&E-Zusatzabzug, Steuererleichterungen)

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

03

Zwischenfazit KPMG und HIV

Zwischenfazit juristische Personen – KPMG

01

Der Kanton Bern liegt im schweiz-weiten Vergleich in Bezug auf die Gewinnsteuerbe-lastung weiterhin an letzter Stelle.

02

Unternehmen, welche von STAF-Mass-nahmen profitieren können, können dadurch ihre Steuerlast im Kanton Bern deutlich senken.

03

Im Kanton Bern haben für das Steuerjahr 2020 166 und für das Steuerjahr 2021 180 Unternehmen eine STAF-Ermässigung beantragt.

04

Nur ein kleiner Teil der Unternehmen (knapp 7%) trägt rund 88% der Steuern bei.

05

Die Gewinn- und Kapitalsteuer macht nur knapp 10% der gesamten Steuer-erträge des Kantons Bern aus.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Zwischenfazit juristische Personen – HIV

01

Es besteht auch nach der leichten Anlage-senkung per 2021 dringender Hand-lungsbedarf.
Die «rote Laterne» bedeutet für den Kanton Bern ein klarer Standort-nachteil.

02

Die positiven Effekte der Einführung der Patentbox und des F+E-Über-Abzugs per 1.1.2020 sind noch kaum sichtbar.

03

Dass der Kanton Bern (wie alle Schweizer Kantone) im inter-nationalen Vergleich recht gut dasteht, hilft ihm kaum, da der Standortwettbewerb vorab im Inland spielt.

04

Die schweizweite Einführung der OECD-Mindeststeuer von 15% für umsatzstarke Unter-nehmen verhilft dem Kanton Bern zwar zu leicht höheren NFA-Geldern (weil die erhöhten Fiskalein-nahmen bei anderen Kantonen die zu erreichende Mindestaus-stattung erhöht), indessen dürfte sich der Steuer-wettbewerb zu seinen Lasten akzentuieren, weil andere Kantone ihr Mehr-einnahmen für Steuer-senkungen bei KMUs oder Privat-personen einsetzen können.

05

Der Regierungsrat ist gehalten, seine Wirtschafts- und Steuerstrategie zu erneuern.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

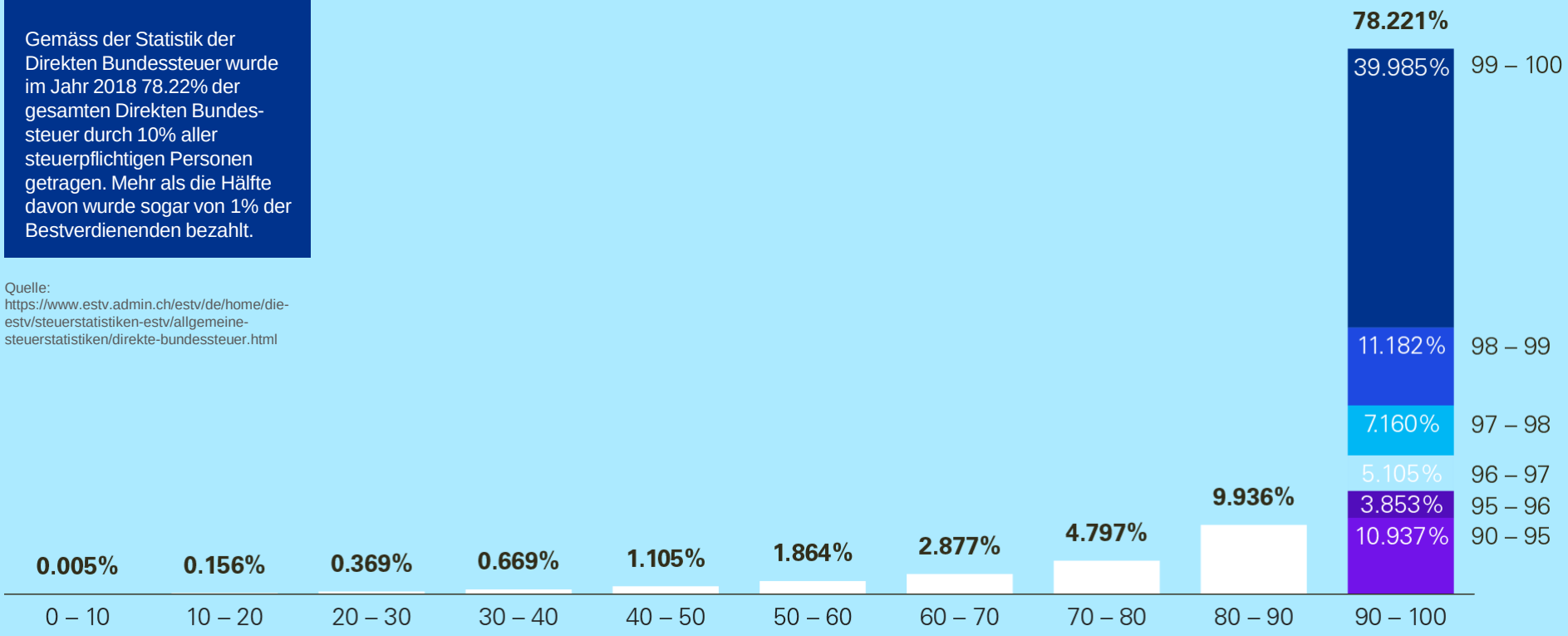
04

Besteuerung von Privatpersonen

Wer trägt die Steuerlast?

Gemäss der Statistik der Direkten Bundessteuer wurde im Jahr 2018 78.22% der gesamten Direkten Bundessteuer durch 10% aller steuerpflichtigen Personen getragen. Mehr als die Hälfte davon wurde sogar von 1% der Bestverdienenden bezahlt.

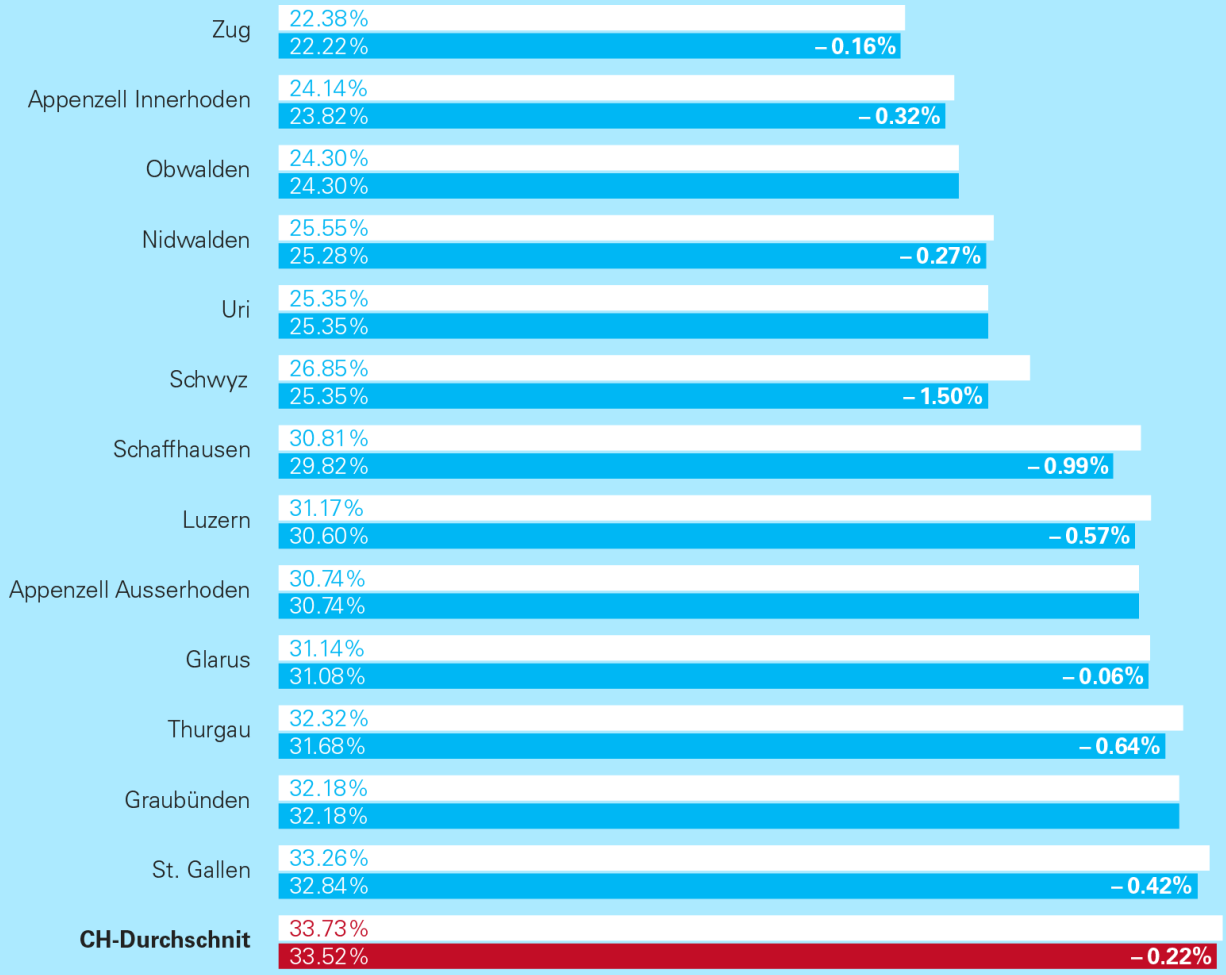
Quelle:
https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/die-estv/steuerstatistiken-estv/allgemeine-steuerstatistiken/direkte-bundessteuer.html



© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Vergleich der Kantone

Einkommenssteuersätze in den Kantonen 2021 & 2022 (1/2)

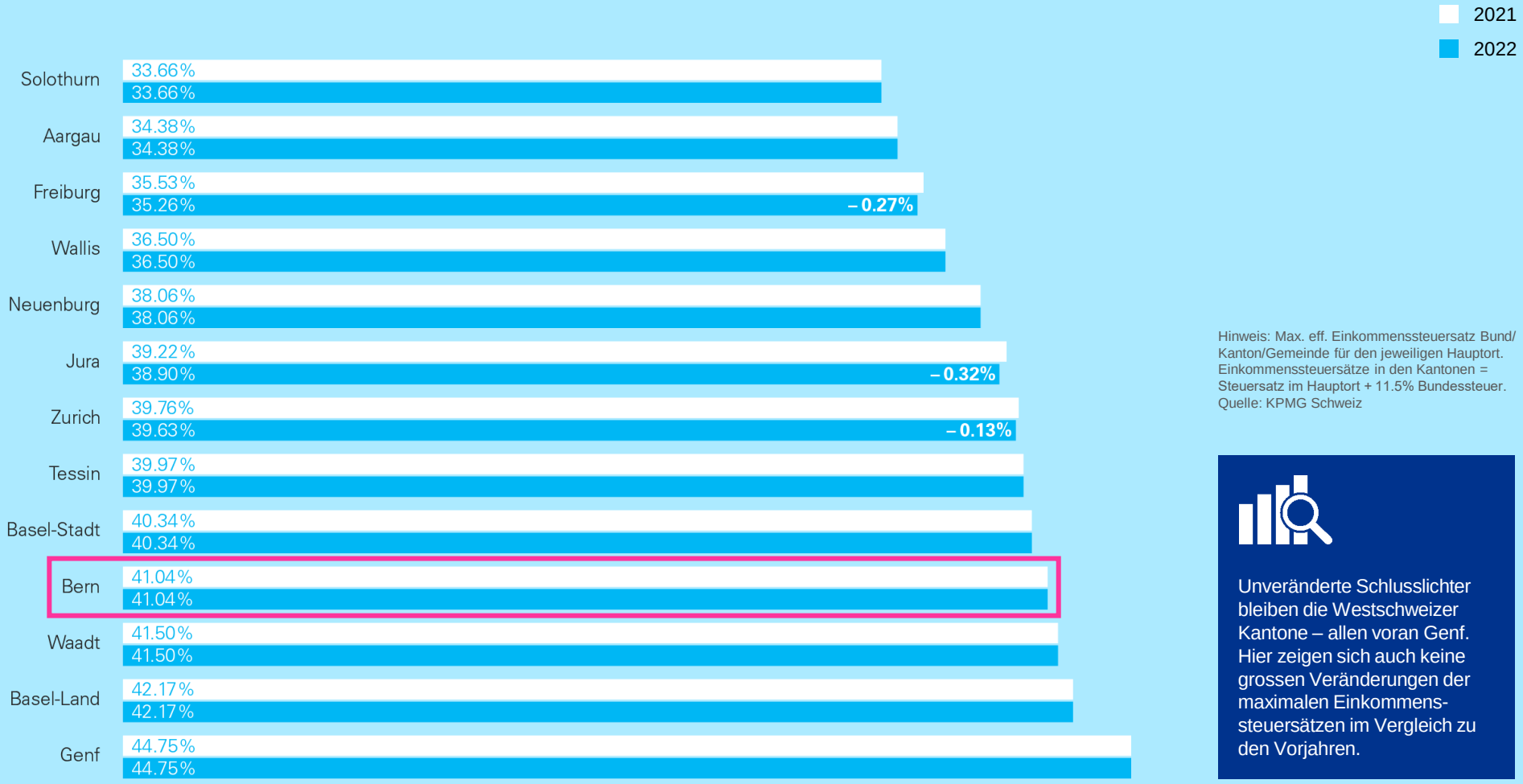


Hinweis: Max. eff. Einkommenssteuersatz Bund/ Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Einkommenssteuersätze in den Kantonen = Steuersatz im Hauptort + 11.5% Bundessteuer.
Quelle: KPMG Schweiz

Nach einer Steuererhöhung im Jahr 2015 hat der Kanton Schwyz nun seinen Kantonssteuersatz von 150 auf 120 Prozentpunkte gesenkt. Auch viele andere Kantone, unter anderem Schaffhausen zeigen im Vergleich zu den Vorjahren tiefere Steuersätze für 2022 auf.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Einkommenssteuersätze in den Kantonen 2021 & 2022 (2/2)



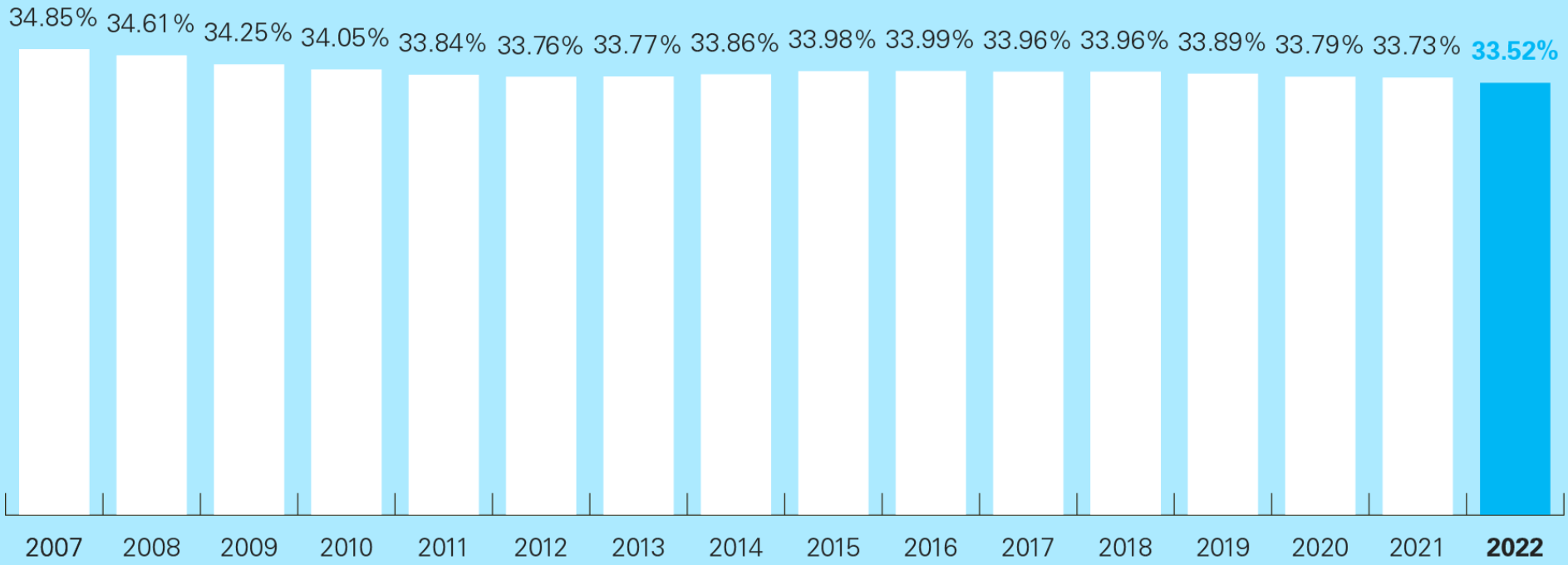
Hinweis: Max. eff. Einkommenssteuersatz Bund/ Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Einkommenssteuersätze in den Kantonen = Steuersatz im Hauptort + 11.5% Bundessteuer. Quelle: KPMG Schweiz

Unveränderte Schlusslichter bleiben die Westschweizer Kantone – allen voran Genf. Hier zeigen sich auch keine grossen Veränderungen der maximalen Einkommens-steuersätzen im Vergleich zu den Vorjahren.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Einkommenssteuersätze in den Kantonen – Trend

Über die letzten 15 Jahre haben die Kantone die Grenzsteuersätze für natürliche Personen in der Schweiz tendenziell um ca. 1% gesenkt. Im Jahr 2022 scheint dieser Abwärtstrend anzuhalten. Trotz der Corona-Pandemie scheint die Finanzentwicklung der meisten Kanton stabil zu verlaufen.

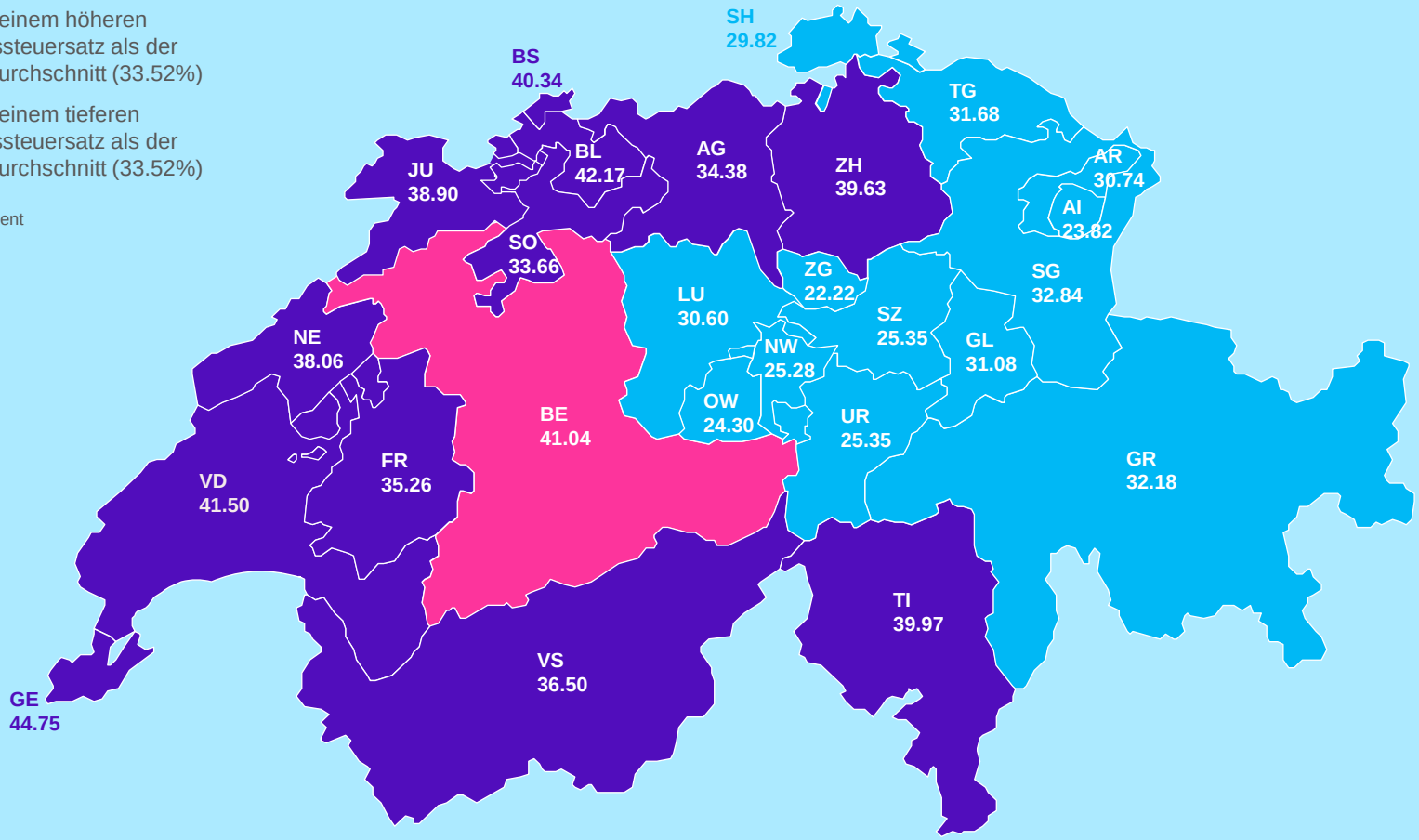


© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Einkommenssteuersätze in den Kantonen 2022

- Kantone mit einem höheren Einkommenssteuersatz als der Schweizer Durchschnitt (33.52%)
- Kantone mit einem tieferen Einkommenssteuersatz als der Schweizer Durchschnitt (33.52%)

Angaben in Prozent

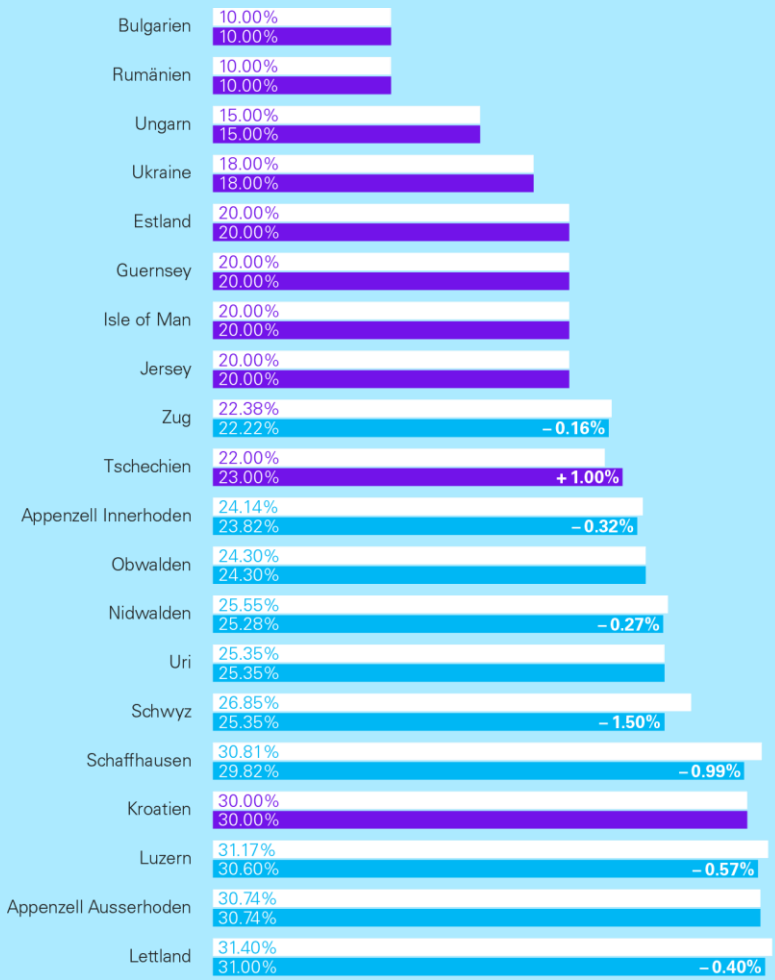


Hinweis: Max. eff. Einkommenssteuersatz Bund/ Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Einkommenssteuersätze in den Kantonen = Steuersatz im Hauptort + 11.5% Bundessteuer.
Quelle: KPMG Schweiz

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Die Schweiz im internationalen Vergleich

Kantone und europäische Länder im Vergleich (1/3)



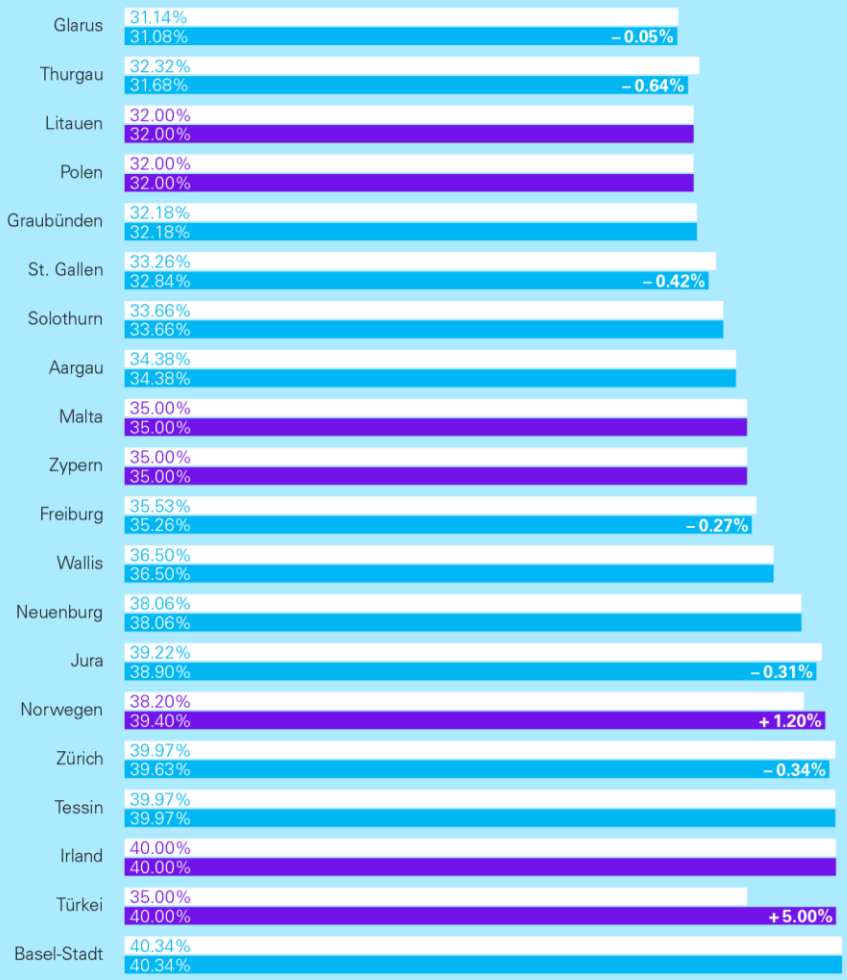
- 2021
- 2022 Schweizer Kantone
- 2022 Europäische Länder

Hinweis: Max. eff. Einkommenssteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Einkommenssteuersätze in den Kantonen = Steuersatz im Hauptort + 11.5% Bundessteuer.
Quelle: KPMG Schweiz

Im europäischen Vergleich sind die Zentralschweizer Kantone durchaus wettbewerbsfähig und können mit den Tiefsteuer-Oasen wie Jersey und Isle of Man mithalten.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Kantone und europäische Länder im Vergleich (2/3)

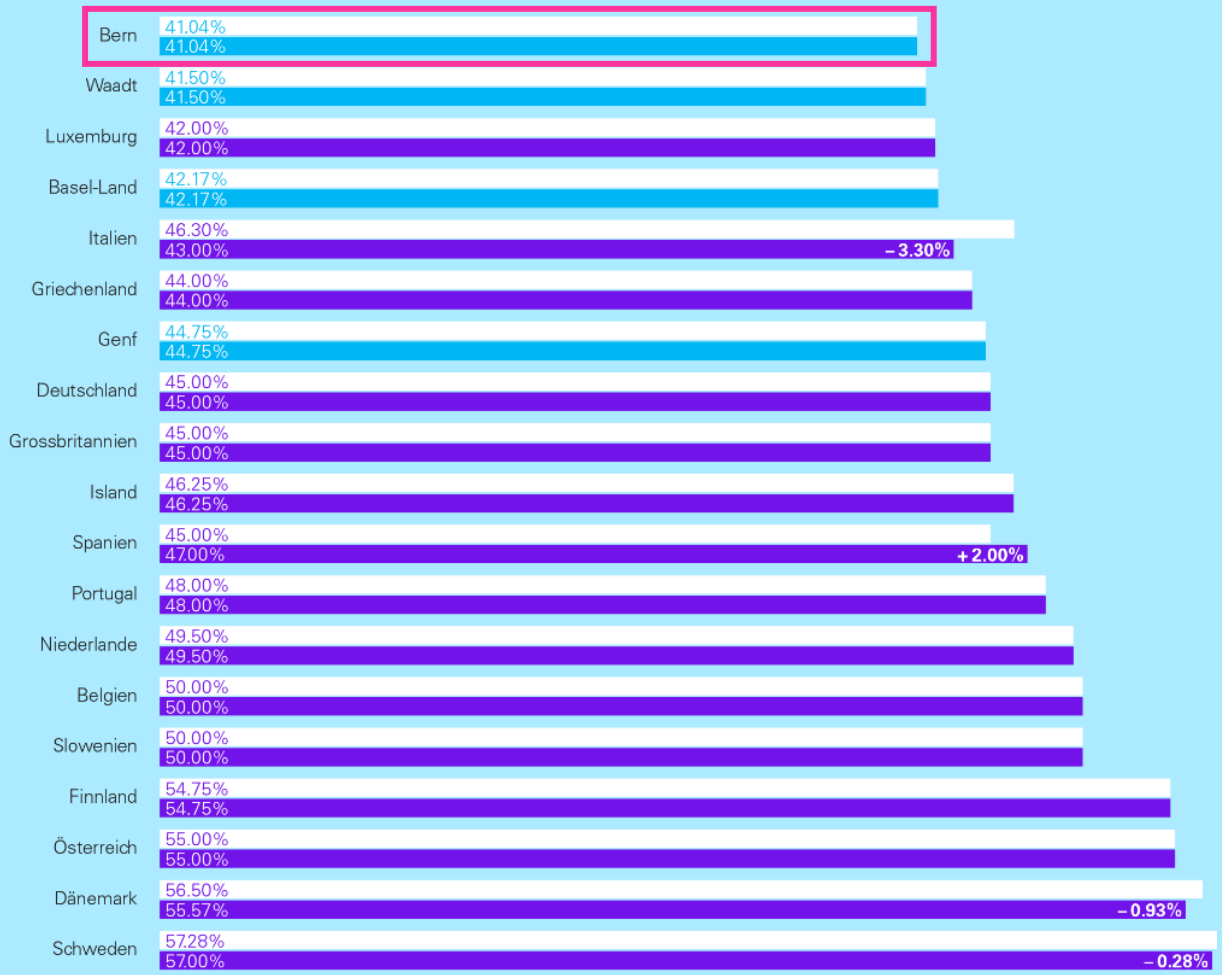


- 2021
- 2022 Schweizer Kantone
- 2022 Europäische Länder

Hinweis: Max. eff. Einkommenssteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Einkommenssteuersätze in den Kantonen = Steuersatz im Hauptort + 11.5% Bundessteuer.
Quelle: KPMG Schweiz

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Kantone und europäische Länder im Vergleich (3/3)

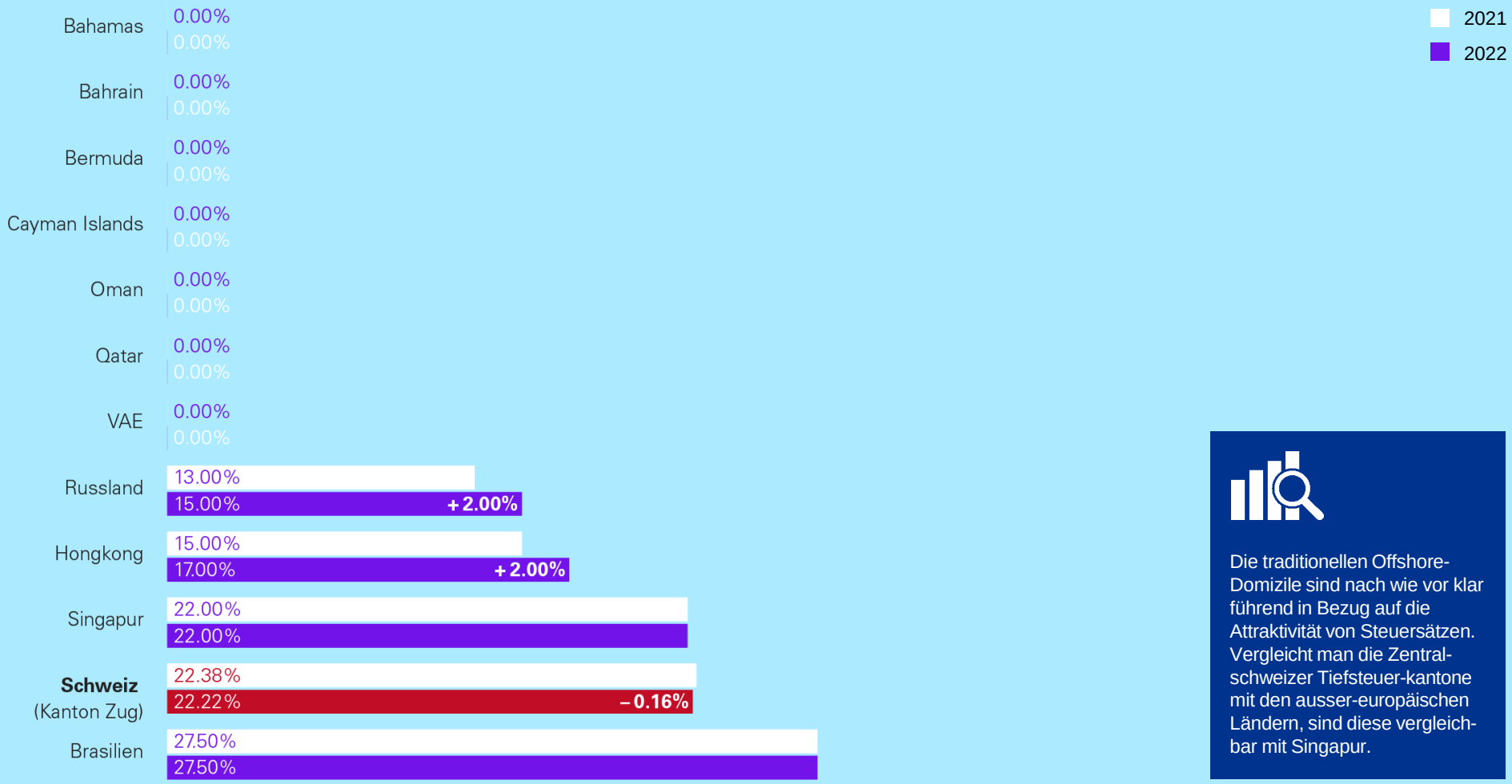


- 2021
- 2022 Schweizer Kantone
- 2022 Europäische Länder

Hinweis: Max. eff. Einkommenssteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Einkommenssteuersätze in den Kantonen = Steuersatz im Hauptort + 11.5% Bundessteuer.
Quelle: KPMG Schweiz

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Aussereuropäischer Vergleich (ausgewählte Länder, 1/2)



Die traditionellen Offshore-Domizile sind nach wie vor klar führend in Bezug auf die Attraktivität von Steuersätzen. Vergleicht man die Zentralschweizer Tiefsteuer-kantone mit den ausser-europäischen Ländern, sind diese vergleichbar mit Singapur.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

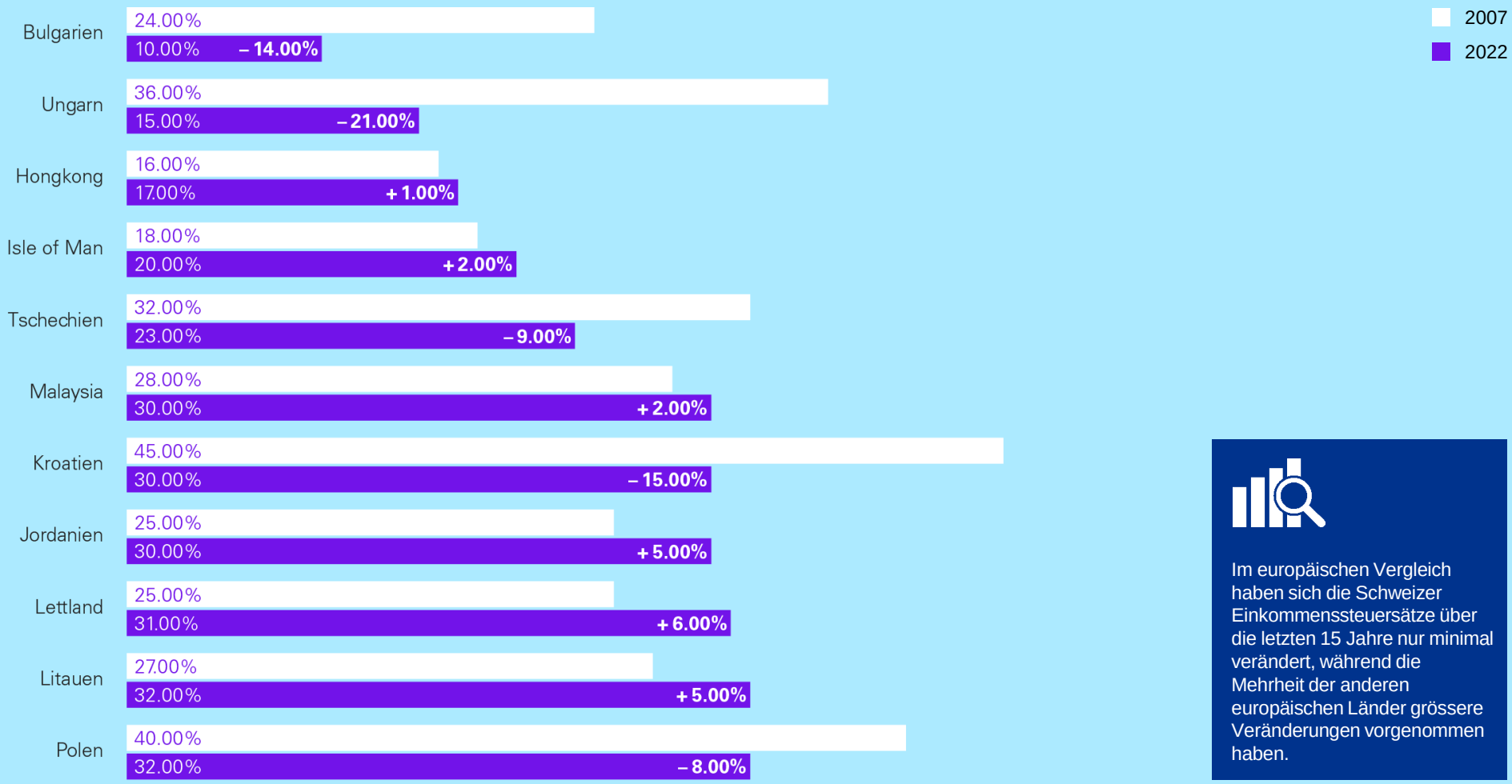
Aussereuropäischer Vergleich (ausgewählte Länder, 2/2)

Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/ Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Gewinnsteuerfüsse teilweise von 2021. Quelle: KPMG Schweiz

Neuseeland und Indonesien verzeichnen eine Steuerer-höhung für natürliche Personen verglichen zum Vorjahr.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

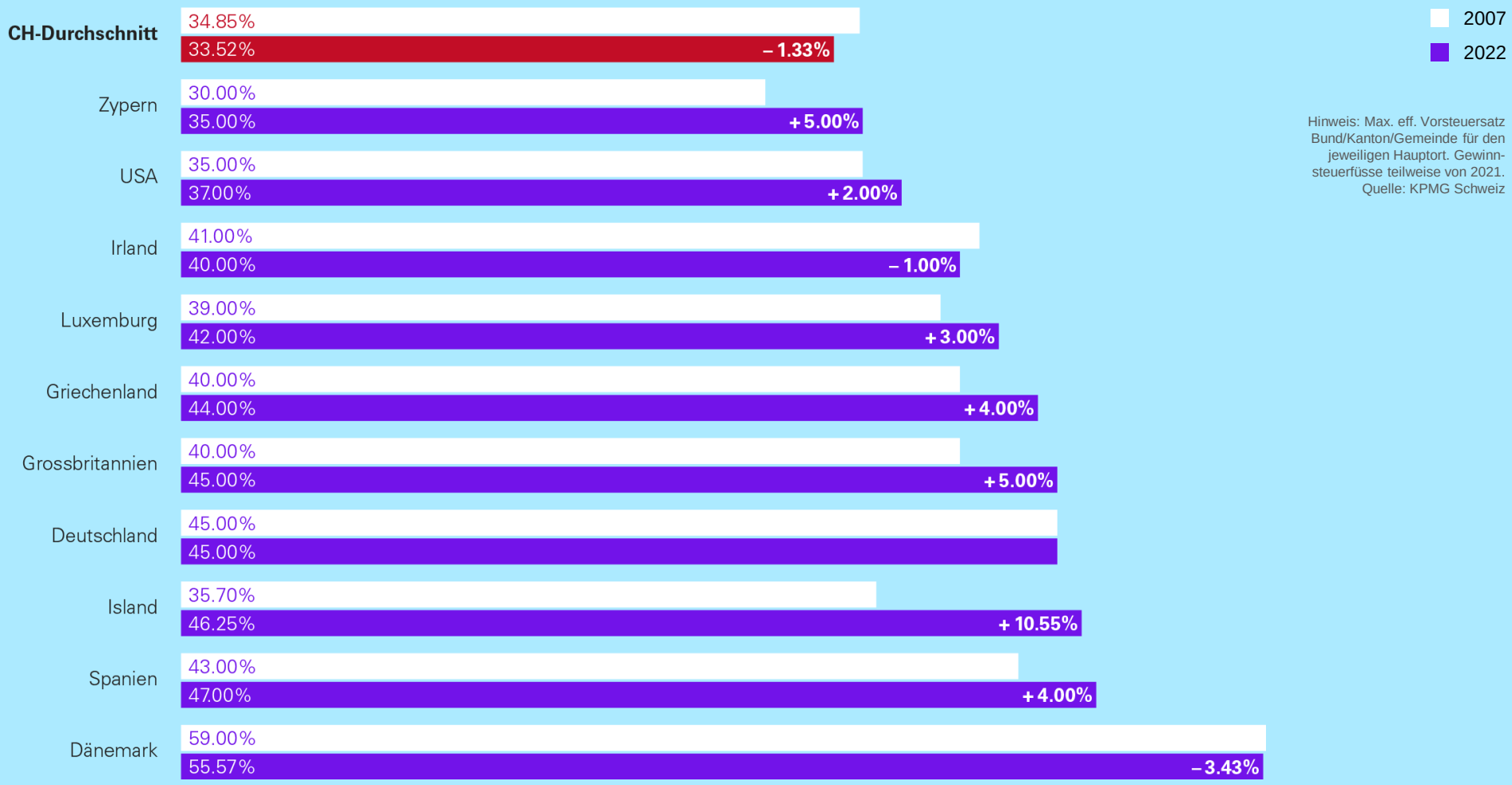
Globaler Vergleich – Trend 2007 bis 2022 (1/2)



Im europäischen Vergleich haben sich die Schweizer Einkommenssteuersätze über die letzten 15 Jahre nur minimal verändert, während die Mehrheit der anderen europäischen Länder grössere Veränderungen vorgenommen haben.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Globaler Vergleich – Trend 2007 bis 2022 (2/2)



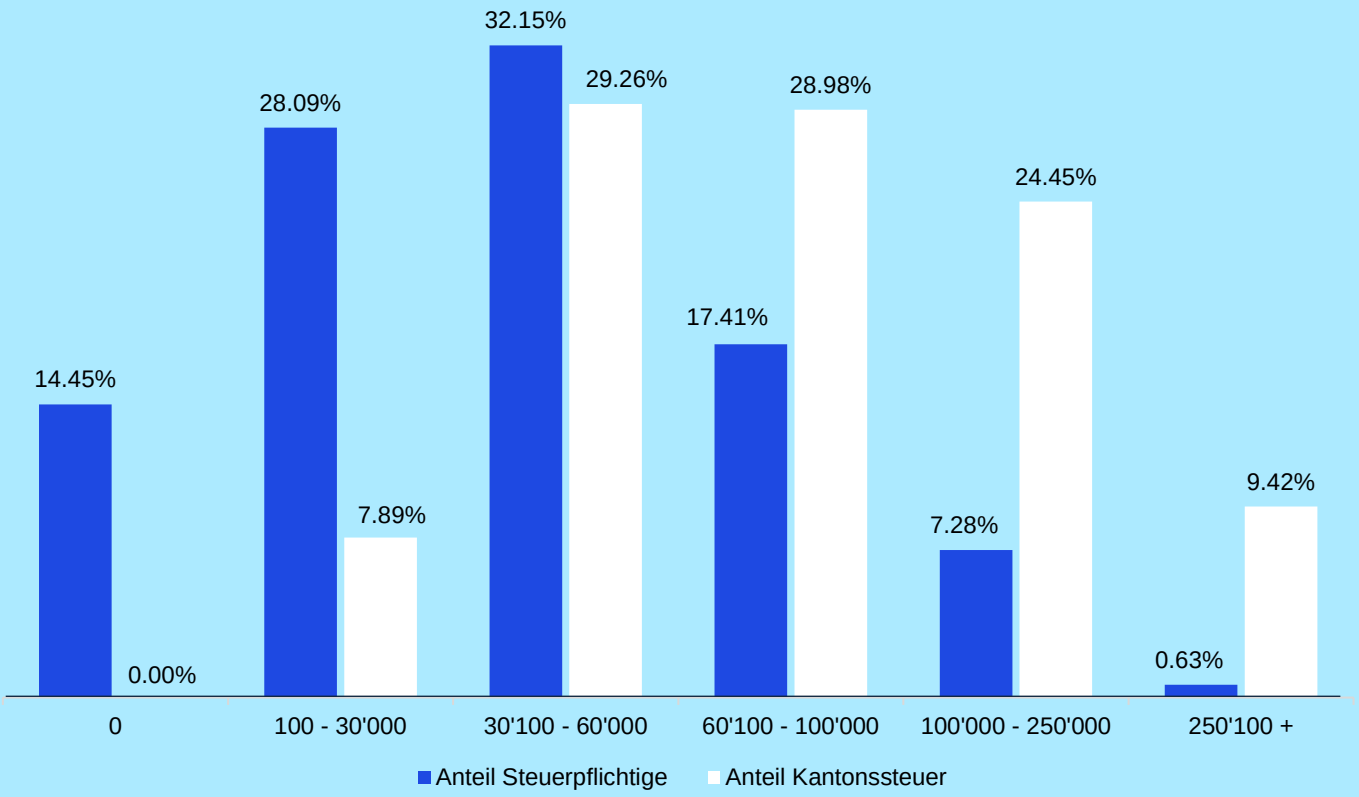
Hinweis: Max. eff. Vorsteuersatz Bund/Kanton/Gemeinde für den jeweiligen Hauptort. Gewinnsteuerfüsse teilweise von 2021.
Quelle: KPMG Schweiz

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Kanton Bern

Wer trägt die Steuerlast?

Einkommenssteuer (Kantonssteuern, Steuerjahr 2020)

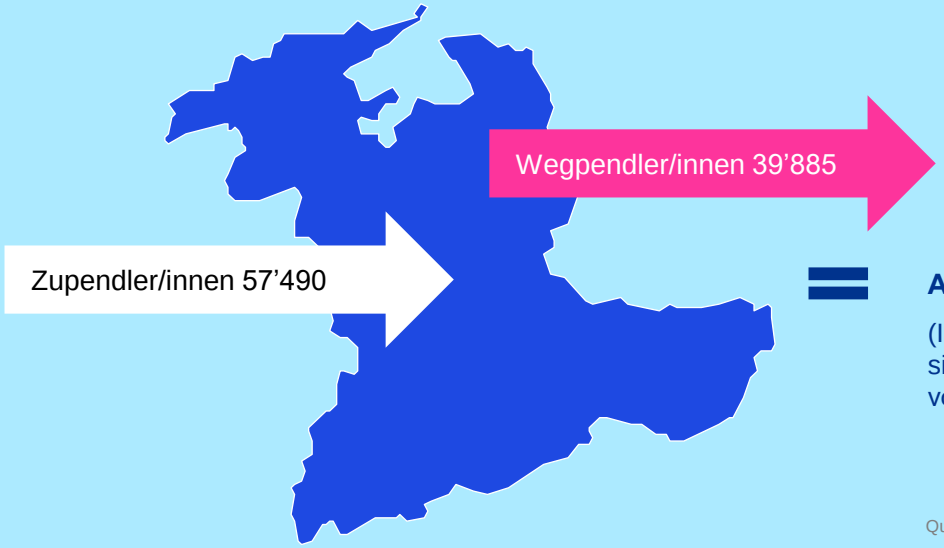


Während rund 8% der Steuerzahler mit dem höchsten Einkommen knapp 34% der Kantonssteuerlast tragen, bezahlen ca. 43% mit den niedrigsten Einkommen knapp 8% (ähnliches Bild wie in den Vorjahren).

Quelle: Steuerverwaltung des Kantons Bern, file:///C:/Users/frankroth/Downloads/4_np_einkommen_2020_de_fr%20(1).pdf – Messzeitpunkt: 9.05.2022

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Pendlerstatistik (Stand 2020)



Absoluter Pendlersaldo von 17’605

(Im Vergleich zum Jahr 2019 verringerte sich der Absolute Pendlersaldo im 2020 von 22’237 auf 17’605 um 4’632)

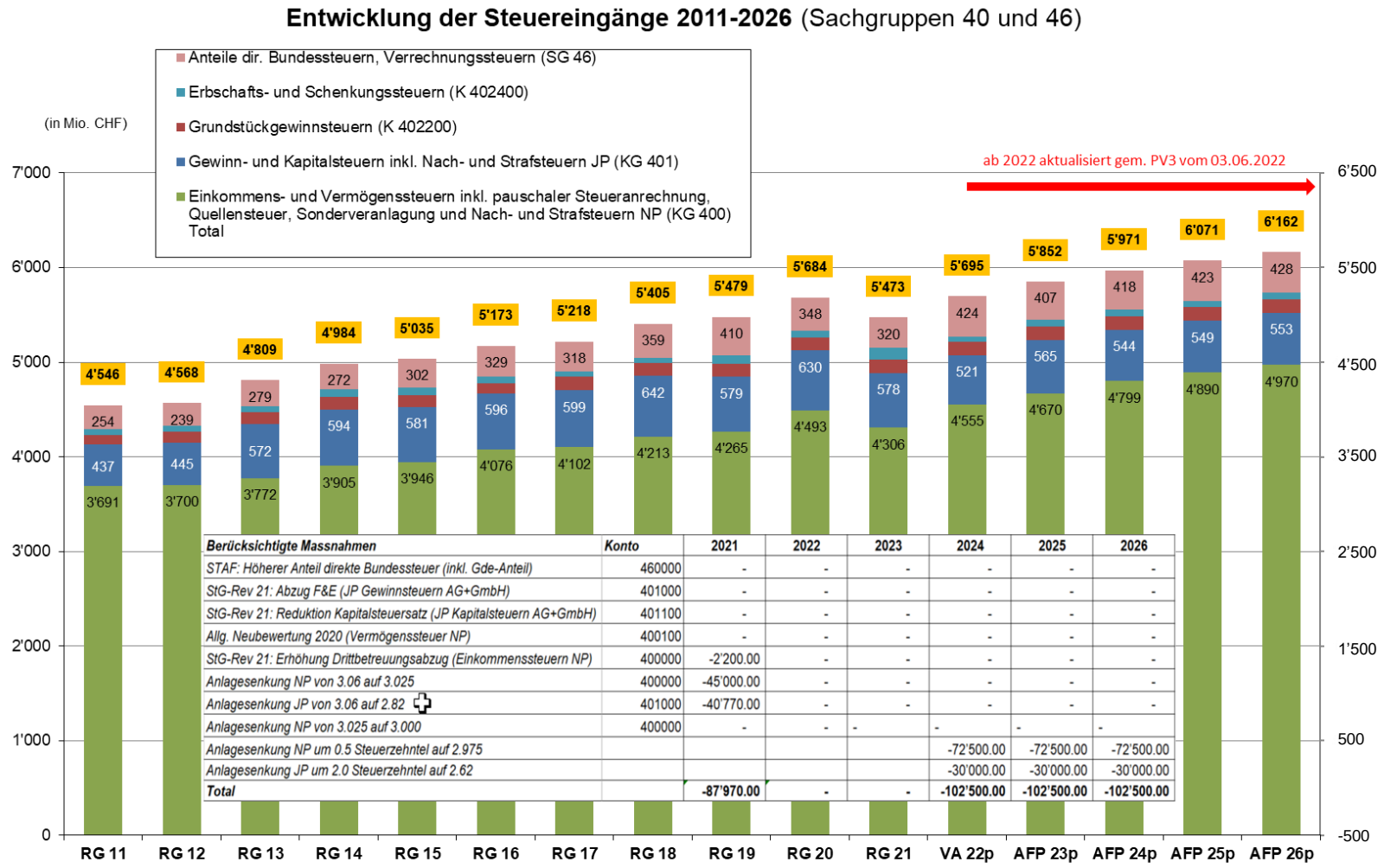
Quelle: Bundesamt für Statistik

Berechnungsbeispiel entgangene Steuereinnahmen Kt. BE		
Steuerbares Einkommen (Annahme)	CHF 40’000	CHF 80’000
Steuern (nur Kanton und Gemeinde 2022, Annahme alleinstehend)	CHF 6’977	CHF 15’688
Pendlersaldo	17’605	17’605
Entgangene Steuereinnahmen Kt. BE	= **CHF 122’830’085** (17’605 x CHF 6’977)	= **CHF 276’187’240** (17’605 x CHF 15’688)

Anhand der Berechnungsbeispiele entgehen dem Kanton jährlich deutlich über CHF 100 Millionen an Steuern.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Steuererträge in den letzten Jahren



Berücksichtigte Massnahmen	Konto	2021	2022	2023	2024	2025	2026
STAF: Höherer Anteil direkte Bundessteuer (inkl. Gde-Anteil)	460000	-	-	-	-	-	-
StG-Rev 21: Abzug F&E (JP Gewinnsteuern AG+GmbH)	401000	-	-	-	-	-	-
StG-Rev 21: Reduktion Kapitalsteuersatz (JP Kapitalsteuern AG+GmbH)	401100	-	-	-	-	-	-
Allg. Neubewertung 2020 (Vermögenssteuer NP)	400100	-	-	-	-	-	-
StG-Rev 21: Erhöhung Drittbetreuungsabzug (Einkommenssteuern NP)	400000	-2'200.00	-	-	-	-	-
Anlagesenkung NP von 3.06 auf 3.025	400000	-45'000.00	-	-	-	-	-
Anlagesenkung JP von 3.06 auf 2.82	401000	-40'770.00	-	-	-	-	-
Anlagesenkung NP von 3.025 auf 3.000	400000	-	-	-	-	-	-
Anlagesenkung NP um 0.5 Steuerzehntel auf 2.975					-72'500.00	-72'500.00	-72'500.00
Anlagesenkung JP um 2.0 Steuerzehntel auf 2.62					-30'000.00	-30'000.00	-30'000.00
Total		**-87'970.00**	**-**	**-**	**-102'500.00**	**-102'500.00**	**-102'500.00**

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Bern

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

04

Aktuelles

Steuergesetzrevision 2024 und weitere Neuerungen

Steuergesetzrevision 2024 und Neuerungen auf Stufe Bund

Steuergesetzrevision 2024 Kanton Bern

Ziel

Der Regierungsrat will die steuerliche Behandlung von Solaranlagen vereinheitlichen und stärker fördern.

Ansatzpunkte

- Sämtliche Photovoltaik- und Solarthermieanlagen sollen hierbei von der amtlichen Bewertung ausgenommen werden.
- In allen Fällen soll auf eine Erhöhung des Eigenmietwertes verzichtet werden.
- Der Erlös aus dem Verkauf von selbstproduziertem Strom soll im Umfang des Eigenbedarfes steuerfrei bleiben (Nettoprinzip).
- Investitionskosten für Photovoltaik- und Solarthermieanlagen sollen neu bereits bei der Erstellung eines Neubaus abziehbar sein.

Zusätzlich durch den Regierungsrat diskutierte Punkte sowie Zeitplan der Umsetzung

- Erhöhung des Drittbetreuungsabzuges von CHF 12‘000 auf CHF 16‘000.
- Keine Entlastung der Steuertarifen angesichts der schwierig zu prognostizierenden finanzpolitischen Aussichten.
- Zeitplan: Erste Lesung in Herbstsession 2022. Eine zweite Lesung ist in der Frühlingsession 2023 vorgesehen. Das Inkrafttreten der Revision ist per 1.1.2024 geplant

Neuerungen auf Stufe Bund

Der Abzug für die nachgewiesenen Kosten für die Drittbetreuung von Kindern wird ab 2023 von CHF 10'100 auf CHF 25'000 pro Kind und Jahr für die Zwecke der direkten Bundessteuer erhöht.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Vereinfachung amtliche Bewertung Kanton Bern

AN20

- Alle amtlichen Werte werden mittels einer Allgemeinen Neubewertung auf denselben Zeitpunkt angepasst, wenn sich die Verkehrswerte seit der letzten Anpassung erheblich verändert haben. Aufgrund der deutlich gestiegenen Immobilienpreise seit der letzten Allgemeinen Neubewertung 1999 hatte der Grosse Rat eine Allgemeine Neubewertung per 2020 (AN20) beschlossen.
- Dekret zur AN20 legte als Bewertungsmassstab einen «Ziel-Medianwert» von 70 Prozent des Verkehrswertes fest. Das Bundesgericht hat diese Bestimmung mit Urteil vom 21. Dezember 2021 (publiziert im Mai 2022) als bundesrechtswidrig aufgehoben.
- Das Urteil des Bundesgerichts hat keinen Einfluss auf die bereits weitgehend abgeschlossene AN20 und die Erledigung der noch hängigen Einsprachen. Die noch nicht verfügten amtlichen Werte werden nach den aktuell gültigen Schatzungsnormen der AN20 eröffnet.

NewAB

- Steuerverwaltung prüft nun eine Modernisierung im Projekt „NewAB“. Ein konkreter Vorschlag für ein neues Systems sollte im Jahr 2023 vorliegen.
- Dabei sollen Vor- und Nachteile des bernischen Systems mit demjenigen von anderen Kantonen verglichen werden.
- Allfällige Anpassungen des Systems sollen anschliessend mittels einer Steuergesetzrevision eingeführt werden (voraussichtlich per 2027).

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

05

Zwischenfazit KPMG und HIV

Zwischenfazit natürliche Personen – KPMG

01

Die Einkommens-steuerbelastung ist im Kanton Bern im schweizweiten Vergleich immer noch hoch.

02

Auch im europäischen Vergleich bewegt sich der Kanton Bern mit seinen hohen Spitzensteuersätzen im hinteren Drittel.

03

Der Kanton Bern hat einen schwach aus-geprägten Mittelstand und nach wie vor eine geringe Anzahl gut verdienender Steuerzahler.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Zwischenfazit natürliche Personen – HIV

01

Klarer Handlungs-bedarf besteht auch hier. Die Steuerbelastung ist ausser bei Familien mit Bruttoein-kommen bis 40‘000 Franken übermässig.

02

Durch die Streichung der Berufskosten-pauschale, die Begrenzung des Pendlerabzugs, die Erhöhung der Eigenmietwerte und der nur teilweise kompensierten Anpassung der amtlichen Werte wurde die Situation noch verschärft.

03

Die Steuergesetz-revision 2024 bringt nur sehr bescheidene Entlastungen für Hauseigentümer im Solarbereich.

04

Als Folge der hohen Steuerbelastung haben Unternehmen bei der Rekrutierung von Kadern zusätz-liche Schwierigkeiten und gut Situierte nehmen lieber ausserhalb des Kantons Wohnsitz. Wirtschaftsschwäche, ein Verlust an Steuer-substrat und zusätzliche Pendler-bewegungen sind die Folge.

05

Die Regierung ist gefordert, Perspektiven aufzuzeigen, zumal der Kanton Bern durch Corona nur kurz-zeitig negativ betroffen wurde.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

06

Fazit und Ausblick HIV

Fazit und Ausblick – HIV

01

Der Kanton Bern hat seit Jahren ein veritables Standortproblem im Bereich der Steuerbelastung. Bisher ist es nicht gelungen, hier Boden gut zu machen.

02

Dank grosszügigen Ausschüttungen von Gewinnanteilen der Nationalbank und schwergewichtigem Engagement des Bundes konnte der Kanton Bern die Corona-Krise finanziell weitgehend unbeschadet überstehen.

03

Der Kanton Bern hat sich in der Vergangenheit zu stark auf die Gewinnanteile der Nationalbank verlassen. Der notwendige Handlungsspielraum dürfte demgegenüber künftig eher mit Ausgabenreduktionen zu bewerkstelligen sein.

04

Gemäss neuem Aufgaben- und Finanzplan sollen natürliche Personen um 0,5 Steuerzehntel und juristische Personen um 2 Steuerzehntel entlastet werden. Das ist ziemlich bescheiden aber als kleiner Schritt in die richtige Richtung zwingend.

05

Das kleiner werdende Ressourcenpotential und die höhere Mindestausstattung hilft dem Kanton zwar, zusätzliche Gelder aus dem nationalen Finanzausgleich zu erhalten. Jedoch kann nur eine Verbesserung der wirtschaftlichen Standortbedingungen eine echte Perspektive sein.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Medienkontakte

Yordanos Woldehawariat
Externe Kommunikation, KPMG

+41 58 249 55 71
+41 58 249 79 76
ywoldehawariat@kpmg.com

Sandra Ehrensperger
Leiterin Kommunikation, Handels- und Industrieverein des Kantons Bern
+41 31 388 87 82
+41 79 746 46 69
sandra.ehrensperger@bern-cci.ch

kpmg.com/socialmedia

The information contained herein is of a general nature and is not intended to address the circumstances of any particular individual or entity. Although we endeavor to provide accurate and timely information, there can be no guarantee that such information is accurate as of the date it is received or that it will continue to be accurate in the future. No one should act on such information without appropriate professional advice after a thorough examination of the particular situation.

The KPMG name and logo are trademarks used under license by the independent member firms of the KPMG global organization.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG global organization of independent firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

Document Classification: KPMG Public